

DIE WISSENSCHAFT DES REICHWERDENS



VON WALLACE D. WATTLES



Vorwort

Dies ist ein pragmatisches Buch, kein philosophisches - ein praktisches Handbuch, keine theoretische Abhandlung.

Es wendet sich an Frauen und Männer, die zunächst reicher werden wollen - und dann erst Zeit zum Philosophieren haben. Es wendet sich an solche, die Ergebnisse sehen wollen und an solche, die sich in ihrem Leben nach den Schlussfolgerungen der Wissenschaft richten, ohne den gesamten Weg hin zu diesen Schlussfolgerungen nochmals gehen zu wollen.

Es wird erwartet, dass die Leserin und der Leser die grundlegenden Aussagen als gegeben annimmt, so wie er oder sie keinerlei Zweifel an Aussagen über elektrischen Strom in Frage stellen würde, würden diese von einem Marconi oder einem Edison vorgetragen. Ausgehend von der Voraussetzung, dass der Leser diesen Aussagen von vorneherein Glauben schenkt, kann er ihre Richtigkeit in der Praxis beweisen, indem er furchtlos und unverzagt nach diesen Prinzipien handelt. Jeder Mann und jede Frau, die dergestalt vorgeht, wird sicherlich zu Reichtum gelangen, da es sich bei der hier vorgestellten Vorgehensweise um eine exakte Wissenschaft handelt, die ein Scheitern ausschließt.

Beim Verfassen dieses Buches habe ich vor allem auf leichte Verständlichkeit und einen einfachen Stil geachtet, damit das Gesagte von allen verstanden werden kann. Der hier vorgestellte Aktionsplan wurde aus philosophischen Überlegungen abgeleitet. Er wurde gründlich geprüft und hat den Praxistest bestanden: Er funktioniert!

Ihr
W.D. Wattles



Diese Fassung ist Bestandteil des 30teiligen E-Mail-Kurses

„Reichsein will gelernt sein“



Kapitel 1

Das Recht auf Reichtum

Bei allem, was man zur Rechtfertigung der Armut vortragen könnte, bleibt doch die Tatsache bestehen, dass ein wirklich erfülltes oder erfolgreiches Leben erst dann möglich ist, wenn man reich ist. Ein Mensch kann seine Talente erst dann vollends zur Entfaltung bringen oder sich entfalten, wenn er auch über genügend Geld verfügt, denn für die Entfaltung seiner Seele und die Weiterentwicklung seiner Talente braucht er Dinge, die er benutzen muss, und kann sich diese Dinge erst beschaffen, wenn er auch das Geld dafür hat.

Ein Mensch entwickelt seinen Geist, seine Seele und seinen Körper, indem er sich dieser Dinge bedient, und die Gesellschaft ist so organisiert, dass ein Mensch über genügend Geld verfügen muss, um in den Besitz von Dingen zu gelangen. Deshalb muss die Basis allen Fortschritts die Wissenschaft des Reichwerdens sein.

Das Ziel eines jeglichen Lebens ist Weiterentwicklung und alles, was lebt, hat das unveräußerlichere Recht auf all die Entwicklung, zu der er fähig ist.

Als Mensch zu leben, bedeutet auch die Möglichkeit zur freien und uneingeschränkten Nutzung all der Dinge, die für seine geistige, spirituelle und körperliche Entfaltung notwendig sind. Anders ausgedrückt: Das Recht auf Reichtum.

In diesem Buch spreche ich nicht von Reichtum im übertragenen Sinne. Wirklich reich zu sein, bedeutet nicht, sich mit Wenigem zufrieden zu geben.

Kein Mensch sollte sich wenig zufrieden geben, wenn er in der Lage ist, mehr zu nutzen und daran Freude zu finden.

Der Zweck der Natur ist die Fortentwicklung und Entfaltung des Lebens und jedermann sollte alles haben, was zu Macht, Eleganz, Schönheit und einem reichhaltigen Leben beiträgt. Sich mit Almosen zufrieden zu geben, ist eine Sünde.

Der Mensch, der all das besitzt, was sein Herz begehrt, kann sein Leben in der Fülle zu leben und der Mensch, der nicht über genügend Geld verfügt, kann niemals all das haben, was er sich wünscht. Das Leben ist heute so komplex, dass selbst der „einfache Mann“ große Beträge benötigt, wenn er in einer Art und Weise leben möchte, die ein annähernd erfülltes Leben ermöglicht. Es ist ganz natürlich, dass jeder Mensch das werden will, wozu er in der Lage ist. Dieser Wunsch nach der Umsetzung der im Inneren vorhandenen Möglichkeiten ist dem Menschen angeboren. Wir können gar nicht anders, als auf das hinzustreben, wonach es uns drängt.

Lebenserfolg bedeutet zwangsläufig, zu dem zu werden, der Sie werden können. Sie können nur der werden, der Sie werden wollen, indem Sie Dinge nutzen und Sie können diese Dinge nur dann nutzen, wenn Sie reich genug sind, sich diese zu kaufen. Das Verständnis der Wissenschaft des Reichwerdens ist deshalb das Hauptwissen schlechthin.

Reich werden zu wollen, ist völlig in Ordnung. Reicher werden zu wollen heißt, ein reicheres, erfüllteres, wohlhabenderes Leben zu führen - dies ist durchaus ein löblicher Wunsch. Der Mensch, der nicht mehr Fülle in sein Leben bringen will, ist unnormal.



Und ebenso gilt, dass ein Mensch, der nicht das Geld haben will, um sich seine Wunsch zu erfüllen, ebenfalls abartig ist.

Es gibt drei Gründe, warum wir leben:

Wir leben für den Körper,

Wir leben für den Geist,

Wir leben für die Seele.

Keine dieser drei Arten ist besser oder erstrebenswerter als die andere, alle drei sind sie gleichermaßen wünschenswert und keine dieser drei - weder Körper, Geist noch Seele - kann in Fülle leben, solange einer der anderen das volle Leben und der Ausdruck verwehrt bleiben. Es ist nicht rechtens oder edel, nur für die Seele zu leben und Geist oder Körper zu verneinen. Und es ist falsch, nur für den Intellekt zu leben und Körper oder Seele zu verleugnen.

Wir alle kennen die abstoßenden Folgen des nur für den Körper Lebens und dem Geist und der Seele ihr Recht zu verwehren und wir sehen, dass wahres Leben bedeutet, die Gesamtheit dessen zum Ausdruck zu bringen, was ein Mensch durch Körper, Geist und Seele hervorbringen kann.

Auch wenn man anders reden kann, kann man doch erst dann wirklich glücklich sein, wenn auch der Körper seinen Ausdruck findet. Und dasselbe gilt auch für den Geist und die Seele. Wenn ein Teilbereich unterdrückt oder seine Funktion nicht erfüllt wird, bleibt eine unerfüllte Sehnsucht. Diese Sehnsucht ist die potenzielle Möglichkeit, die sich zum Ausdruck bringen möchte.

Ein Mensch kann erst dann seinem Körper den vollen Ausdruck gewähren, wenn dieser genügend Nahrung, bequeme Kleidung und eine angemessene Unterkunft erhält, und wenn er von übermäßiger Schuferei frei ist. Ruhe und Entspannung sind für den Körper ebenfalls eine Notwendigkeit.

Man kann geistig erst dann zur Entfaltung kommen, wenn man Bücher hat und auch die Zeit, diese zu studieren, wenn man reisen und beobachten kann oder einen intellektuellen Austausch pflegt.

Hierzu gehören auch intellektuelle Freizeitbeschäftigungen und eine Umgebung, die man sich mit Kunstgegenständen und schönen Dingen geschaffen hat, die man schätzt.

Seelisch in der Fülle zu leben, bedeutet zu lieben.

Sich die Liebe zu verwehren, ist der krasseste Ausdruck der Armut.

Das größte Glück eines Menschen findet sich in der Weitergabe von Gutem an die Geliebten. Die Liebe findet ihren spontansten und natürlichsten Ausdruck im Geben. Der Mensch, der nichts zu geben hat, kann seinen Platz als Ehepartner, Mutter oder Vater, als Bürger oder Mitmensch nicht ausfüllen. In der Nutzung materieller Dinge findet ein Mensch das volle Leben für seinen Körper, entwickelt seinen Geist und entfaltet seine Seele. Deshalb ist es von vorrangiger Bedeutung, dass jeder Mensch reich sei!

Es ist gut, dass Sie den Wunsch verspüren, reich zu sein. Wenn Sie ein normaler Mensch sind, können Sie gar nicht anders. Widmen Sie sich also der Wissenschaft des Reicherwerdens, dies ist der edelste und notwendigste aller Studiengeweige. Wenn Sie dieses Studium vernachlässigen, kommen Sie Ihrer Pflicht sich selbst gegenüber nicht nach und Sie verleugnen Gott und die Menschheit. Denn Sie können Gott und der Menschheit keinen größeren Dienst erweisen als das meiste aus sich selbst zu machen!



Kapitel 2

Eine Wissenschaft des Reichwerdens?

Es gibt sie in der Tat!

Es gibt eine Wissenschaft des Reichwerdens und zwar eine exakte Wissenschaft - so exakt wie Algebra oder Arithmetik. Dies sind bestimmte Gesetzmäßigkeiten, die den Prozess des Reichwerdens regeln. Sobald ein Mensch diese Gesetzmäßigkeiten erlernt hat und sie beachtet, wird er mit mathematischer Sicherheit auch reich werden!

Der Besitz von Geld und Eigentum ist das Ergebnis eines folgenrichtigen Handelns. Jene, die sich - bewusst oder unbewusst - nach diesen Gesetzmäßigkeiten verhalten, werden zu Reichtum gelangen, während andere, die sich entgegen dieser Gesetzmäßigkeiten verhalten, trotz harter Arbeit und ungeachtet all ihrer Fähigkeiten, in Armut verbleiben.

Es ist ein Naturgesetz, dass Gleiches Gleiches anzieht. Aus diesem Grunde wird jede Frau und jeder Mann, die sich auf eine bestimmte Art und Weise verhalten, unfehlbar reich werden.

Dass diese Aussage der Wahrheit entspricht, lässt sich anhand folgender Fakten belegen:

Reich zu werden, hat nichts mit der Umgebung zu tun. Wenn dem so wäre, würden alle Menschen in einer bestimmten Gegend wohlhabend werden. Die Leute in einer bestimmten Stadt würden alle reich sein, während die Bewohner anderer Städte alle arm sein würden, oder alle Bürger eines Staates würden in Wohlstand leben, während alle Bewohner eines benachbarten Staates in Armut verharren würden.

In der Praxis sehen wir jedoch Reich und Arm nebeneinander leben, in derselben Umgebung - häufig sogar im selben Beruf. Wenn zwei Menschen am selben Ort leben und in derselben Branche tätig sind, wird häufig einer davon reich, während der andere arm bleibt. Dies zeigt, dass Reichwerden nicht vorrangig eine Angelegenheit der Umgebung sein kann. Sicherlich wirken sich einige Umgebungen günstiger als andere aus, wenn zwei Personen jedoch in derselben Sparte tätig sind und in derselben Gegend wohnen, wobei der eine reich wird und der andere scheitert, zeigt dies deutlich, dass Reichwerden das Ergebnis des Handelns auf eine gewisse Art und Weise ist.

Auf eine gewisse Art und Weise zu handeln hat keineswegs nur mit der Talentierung zu tun: Zahlreiche sehr begabte Menschen bleiben ihr Leben lang arm, während nicht so talentierte Menschen reich werden können.

Beim Studium der Personen, die es zu Reichtum gebracht haben, stellen wir fest, dass hier in jeder Hinsicht eine Durchschnittsverteilung zu beobachten ist. Viele sind keineswegs talentierter oder fähiger als ihre ärmeren Mitmenschen. Es liegt auf der Hand, dass diese Leute nicht deshalb reich geworden sind, weil sie begnadet gewesen wären oder über Fertigkeiten verfügten, die anderen abgehen, sondern aufgrund dessen, dass sich in auf eine gewisse Art und Weise verhalten haben.

Reich zu werden ist auch nicht das Ergebnis eines sparsamen oder verschwenderischen Charakters. Es gibt Geizige, die arm bleiben, und es gibt spendierfreudige Naturen, die reich werden.



Ebenso wenig hat Reichwerden etwas damit zu tun, ob die Betroffenen etwas tun, was andere unterlassen, da zwei Personen in derselben Branche häufig vergleichbare Aufgaben verrichten, und dennoch der eine reich wird, während der andere arm bleibt.

Aus dieser Aufzählung ersehen wir, dass es beim Reichwerden darum geht, die Dinge auf eine gewisse Art und Weise zu tun.

Wenn das Reichwerden also das Ergebnis eines Handelns auf eine gewisse Art und Weise ist, und wenn Gleiches wieder Gleiches anzieht, dann kann ein jeder, der sich auf diese folgerichtige Art und Weise verhält, auch reich werden und das gesamte Thema ist im Rahmen einer exakten Wissenschaft behandelbar.

Es stellt sich nun die Frage, ob dieses folgenrichtige Handeln nicht etwa zu schwierig sein, so dass es nur wenigen vergönnt sei, sich auf diese Weise zu verhalten.

Wie wir bereits gesehen haben, kann dies nicht der Fall sein (soweit es die natürlichen Fähigkeiten angeht). Talentierte Menschen werden reich, Unbegabte werden reich; intellektuelle Größen werden reich, Dummköpfe werden reich; körperlich Starke werden reich, körperlich Schwache werden ebenfalls reich.

Soweit es die natürlichen Voraussetzungen betrifft, ist ein gewisses Maß an Denkvermögen und Auffassungsgabe sicherlich unerlässlich, jeder gesunde Mensch, der in der Lage ist, die hier geschriebenen Zeilen zu begreifen, ist aber sicherlich auch in der Lage, es zu Reichtum zu bringen.

Wir haben bereits gesehen, dass Reichwerden keine Frage der Umgebung ist. Wenngleich der Standort durchaus eine gewisse Rolle spielt: Man würde nicht in die Sahara ziehen, um ein erfolgsträchtiges Geschäft aufzuziehen.

Reich zu werden, beinhaltet die Notwendigkeit, mit Menschen umzugehen und sich dort aufzuhalten, wo die Menschen sind, mit denen man in Kontakt kommen möchte. Wenn diesen Menschen dann auch noch willens sind, in eine Geschäftsbeziehung einzutreten, umso besser. Das ist aber bereits der gesamte Anteil, den die Umgebung spielt. Wenn in Ihrem Ort jemand anders reich werden kann, können Sie das ebenfalls, und wenn in Ihrem Land jemand reich werden kann, können Sie das auch!

Es geht auch nicht um eine bestimmte Sparte oder einen bestimmten Beruf. In allen Berufszweigen gibt es reiche Leute - während der Nachbar mit demselben Beruf arm bleibt.

Dabei ist unbestritten, dass Sie es in dem Beruf am weitesten bringen werden, der Ihnen am meisten liegt. Und wenn Sie über einige gut entwickelte Talente verfügen, werden Sie sich am besten dort entfalten, wo solche Talente gefragt sind.

Ebenfalls unbestritten ist, dass sich Ihr Geschäft dort am besten entwickelt, wo es standortmäßig zu Ihnen passt. Eine Eisdiele geht besser in einem warmen Klima als in Grönland und eine Lachsfischerei wird im Nordwesten der USA mehr Aussicht auf Erfolg haben als in Florida, wo es kein Lachsvorkommen gibt.

Abgesehen von diesen eher allgemeinen Beschränkungen hängt das Reichwerden nicht von einem bestimmten Berufszweig ab, sondern davon, ob Sie lernen, sich auf eine gewisse Art und Weise zu verhalten. Wenn Sie jetzt in einem bestimmten Beruf sind und alle anderen im selben Beruf an Ihrem Ort reich werden, während Sie nicht voran kommen, dann nur deshalb, weil Sie sich nicht im selben Maße wie die anderen Menschen folgerichtig und gesetzmäßig verhalten.





Die Bezeichnungen "folgerichtig" und "gesetzmäßig" werden hier in folgenden zwei Bedeutungen verwendet.:

1. spezifisch
2. überzeugt, zuversichtlich, unbeirrbar, zielsicher, ohne jeden Zweifel.

Manchmal verwenden wir auch die Formulierung „auf eine gewisse Art und Weise“ (im Original: „in a certain way“).

Keinem ist es verwehrt, mangels Kapitals zu Reichtum zu gelangen. Zwar ist die Zunahme mit Kapital leichter und schneller, jemand, der über Kapital verfügt, ist jedoch bereits reich und braucht sich um das Wie keine Gedanken mehr zu machen. Wie arm Sie jetzt auch sein mögen, wenn Sie anfangen, sich folgerichtig und gesetzmäßig zu verhalten, werden Sie reich werden und werden auch Kapital haben. Kapital zu erhalten ist ein Teil des Reichwerdens und ist ein Teil des Ergebnisses, das unfehlbar eintritt, sobald Sie sich folgerichtig verhalten.

Sie könnten die ärmste Seele auf dem Kontinent und hochverschuldet sein. Sie könnten weder Freunde, Einfluss noch Mittel haben. Sobald Sie aber anfangen, folgerichtig und gesetzmäßig zu handeln, werden Sie mit absoluter Sicherheit auch reich werden, da gleiche Ursachen zu gleichen Wirkungen führen müssen.

Wenn Sie über kein Kapital verfügen, können Sie sich Kapital besorgen. Wenn Sie in der verkehrten Branche sind, können Sie in die richtige Branche wechseln. Wenn Sie sich am falschen Ort befinden, können Sie an den richtigen Ort umziehen.

Und Sie können bereits an Ihrer jetzigen Arbeitsstelle und am Ihrem derzeitigen Ort damit anfangen, sich folgerichtig und gesetzmäßig zu verhalten, was immer zu Erfolg führt! Sie müssen im Einklang mit den Gesetzen leben, die das Universum regieren!



Kapitel 3

Sind die Chancen monopolisiert?

Kein Mensch muss arm bleiben, weil andere Leute einen Monopolanspruch auf Wohlstand hätten und ihren Reichtum sozusagen durch einen Schutzzaun für sich beanspruchen würden.

Vielleicht sind Ihnen gewisse Geschäfte verwehrt, dafür stehen Ihnen aber andere Kanäle offen.

Zu verschiedenen Zeiten neigt sich das Flut-und-Ebbe-Wechselspiel der Chancen mal in die eine, dann in die andere Richtung, je nachdem, wie es die Gesamtheit erfordert und welches Stadium der Evolution erreicht wurde. Für den Menschen, der sich diesem Gezeitenspiel anzupassen vermag, statt dagegen anzuschwimmen, gibt es Chancen im Übermaß.

Die Arbeiterschaft ist also weder als Einzelperson noch als Klasse von den Chancen ausgeschlossen. Die Arbeiter werden nicht durch ihre „Herren“ unten gehalten, sie werden nicht von Konzernen und Multis ausgeschlossen. Als gesellschaftliche Klasse befinden sie sich dort, wo sie jetzt stehen, weil sie sich nicht folgerichtig und gesetzmäßig verhalten.

Die Arbeiterklasse kann die herrschende Klasse werden, wenn sie anfängt, sich folgerichtig zu verhalten. Das Gesetz des Reichtums gilt für sie ebenso wie für alle anderen. Dies ist der zu vollziehende Lernschritt. Solange sie sich weiter so verhalten wie bisher, werden sie auch dort bleiben, wo sie bisher waren. Der einzelne Arbeiter oder Arbeitnehmer wird keineswegs durch die Unkenntnis einer gesamten Klasse über diese Gesetzmäßigkeit unten gehalten, ihm stehen die Möglichkeiten für mehr Reichtum gleichermaßen offen. Dieses Buch zeigt auf, wie dabei vorzugehen ist.

Keiner muss deshalb arm bleiben, weil es zu wenig Reichtum gäbe.
Es gibt genug davon!

Allein aus dem Baumaterial in den Vereinigten Staaten ließe sich für jede Familie auf Erden ein Gebäude so groß wie das Kapitol in Washington errichten und dieses Land könnte bei richtigem Anbau sowohl genug Wolle, Bauwolle, Leinen und Seide herstellen, um jeden Menschen in ein edleres Zwirn zu kleiden als Salomon in aller sein Pracht besessen hat als auch ihn fürstlich zu ernähren.

Die sichtbare Versorgung ist praktisch unerschöpflich und die unsichtbare ist in der Tat unerschöpflich.

Alles was Sie auf Erden sehen, ist aus einer einzigen Ursubstanz erschaffen, aus der alles stammt.

Ständig werden neue Formen ersonnen und die alten lösen sich auf, aber es handelt sich immer um Varianten dieser einen Substanz.

Die formlose Substanz, oder Ursubstanz, ist unbegrenzt vorhanden. Zwar besteht aus ihr das Universum, für seine Schaffung wurde sie jedoch nicht völlig aufgebraucht.



Die Zwischenräume in und zwischen den Formen des sichtbaren Universums werden von der formlosen Ursubstanz durchdrungen und mit dem Rohstoff für alle Dinge gefüllt.

Es könnte noch zehntausend mal mehr geschaffen werden als bisher besteht - und selbst dann bliebe immer noch genügend Vorrat an universellem Rohmaterial übrig.

Niemand ist deshalb arm, weil die Natur arm sei oder weil ein Mangel bestünde.

Die Natur ist ein unerschöpfliches Reservoir an Reichtum, deren Vorräte nie zu Ende gehen werden. Die Ursubstanz ist mit schöpferischer Energie ange-reichert und produziert ständig neue Formen. Wenn der Vorrat an Baumaterial zu Ende geht, wird neues geschaffen. Wenn die Erde entkräftet ist, so dass keine Nahrungsmittel und Ausgangsstoffe für Kleidung mehr auf ihr wachsen, wird sie erneuert und es wird neue Erde geschaffen. Wenn das gesamte Gold und Silber aus der Erde entnommen würde, und sich die Menschheit in einem Stadium der sozialen Entwicklung befände, in dem sie Gold und Silber benötigte, würde aus dem Formlosen mehr davon geschaffen. Die formlose Substanz reagiert auf die Bedürf-nisse der Menschheit, sie wird die Welt nicht im Stich lassen.

Dies gilt für die Menschheit als Ganzes. Als Rasse ist die Menschheit immer reich; wenn Einzelne arm sind, dann deshalb, weil sie sich nicht folgerichtig und gesetz-mäßig so verhalten, dass sie als Einzelpersonen reich werden können.

Die formlose Substanz ist intelligent. Diese Substanz denkt. Sie lebt und ist immer auf mehr Leben hin ausgerichtet.

Es ist der natürliche und dem Menschen innewohnende Impuls, der nach mehr Leben drängt. Wachsen zu wollen, liegt in der Natur der Intelligenz. Das Bewusst-sein strebt nach Grenzerweiterung und mehr Ausdruck. Das Universum der Formen wurde durch eine formlose lebende Substanz geschaffen, die als Form Gestalt annimmt, um sich dadurch besser zum Ausdruck zu bringen.

Das Universum ist eine große lebende Präsenz, ständig auf mehr Leben und auf ein besseres Funktionieren ausgerichtet. Die Natur strebt nach einer Weiterent-wicklung des Lebens und ihre Triebkraft ist die Verbesserung des Lebens. Deshalb ist alles Lebensspendende im Überfluss vorhanden. Mangel hieße, dass sich Gott selbst widerspräche und seine eigenen Werke verleugnete.

Arm sind Sie folglich nicht mangels eines Vorrats an Reichtum. Es ist eine Tat-sache, welche ich an späterer Stelle belegen werde, dass dem Menschen, der bereit ist, folgerichtig und gesetzmäßig zu handeln und zu denken, sogar die Ressourcen des formlosen Vorrats zu Diensten sind.



Kapitel 4

Der erste Prinzip der Wissenschaft des Reichwerdens

Das Denken ist die einzige Macht, die aus der formlosen Substanz materielle Dinge produzieren kann. Die Substanz, aus der alles erschaffen wurde, besteht aus einer denkenden Substanz, und der Gedanke an eine Form schafft eben diese Form.

Die Ursubstanz bewegt sich entsprechend ihrer Gedanken; jede Form und jeder Vorgang, den Sie in der Natur sehen, ist der sichtbare Ausdruck eines Gedankens in der Ursubstanz. In dem Maße, in dem die Ursubstanz an eine Form denkt, schafft sie diese Form. Wenn sie an eine Bewegung denkt, schafft sie diese Bewegung. Alles was geschaffen wurde, ist auf diese Weise entstanden.

Wir leben in einer Welt der Gedanken, die Teil eines denkerischen Universums ist. Der Gedanke eines sich bewegenden Universums, verbreitet über die formlose Substanz und die entsprechend diesem Gedanken sich bewegende Denksubstanz, führte zur Form des Planetensystems und behält diese Form aufrecht. Die denkende Substanz nimmt die Form ihres Gedanken an und bewegt sich entsprechend des Gedankens.

Durch die gedachte Idee eines zirkulierenden Systems aus Sonnen und Welten nimmt sie die Form dieser Gestirne an und bewegt sie entsprechend ihrem Denken. Durch das Denken an eine langsam wachsende Eiche bewegt sie sich dementsprechend und schafft die Eiche, auch wenn für diese Arbeit Jahrhunderte benötigt werden sollten. Durch den Schöpfungsprozess scheint sich die formlose Substanz entsprechend der von ihr aufgestellten Bewegungsvorgaben zu bewegen. Mit anderen Worten: Das Denken an eine Eiche führt nicht zur sofortigen Verursachung einer ausgewachsenen Eiche, sondern setzt die Kräfte in Gang, die die Eiche entsprechend der Wachstumsvorgaben erzeugt.

Jeder durch die denkende Substanz gedachte Gedanke an eine Form verursacht die Schaffung dieser Form, in der Regel jedoch entsprechend bereits bestehender Wachstums- und Aktionsvorgaben.

Würde der formlosen Substanz der Gedanke an ein Haus in einem bestimmten Baustil eingepägt, so entstünde dadurch nicht sofort das Haus, aber die bereits tätige schöpferische Energie würde in solche Kanäle gelenkt, dass das Ergebnis die rasche Erbauung des Hauses wäre. Und wenn es keine bestehenden Kanäle gäbe, durch die die schöpferische Energie tätig werden könnte, würde das Haus direkt aus der Primärsubstanz - ohne den Umweg über die organische und anorganische Welt - geschaffen.

Jeder der Ursubstanz eingepägte Gedanke führt zur Schaffung der betreffenden Form.

Der Mensch ist ein Denkzentrum und kann Gedanken erzeugen. Jede Form, die der Mensch mit seinen Händen schafft, muss zunächst in seinen Gedanken existieren. Er kann erst dann etwas in Form bringen, wenn er diese Sache vorher erdacht hat.

Bisher hat sich die Menschheit einzig und allein auf ihrer Hände Arbeit verlassen und die Formen manuell geschaffen oder bereits bestehende Formen verändert. Es ist den Menschen nie in den Sinn gekommen, neue Formen durch das Einprägen von Gedanken in die formlose Substanz zu erzeugen.



Sobald ein Mensch eine Gedankenform hat, nimmt er Material aus den Formen der Natur und schafft ein Ebenbild der von ihm erdachten Form. Die Menschen haben sich bisher so gut wie gar nicht darum bemüht, mit der formlosen Intelligenz zusammenzuarbeiten - mit dem „Vater“ zu kooperieren. Dem einzelnen Mensch fiel es nicht im Traum ein, dass auch er „die Werke seines Vaters“ vollführen könne.

Der Mensch gestaltet und verändert bestehende Formen durch manuelle Arbeit und kümmert sich nicht weiter um die Frage, ob er Dinge aus der formlosen Substanz erzeugen könne, indem er dieser Substanz seine Gedanken vermittelt.

Wir wollen den Beweis erbringen, dass er dazu durchaus in der Lage wäre und wollen aufzeigen, wie er hierzu vorzugehen hätte.

Der erste Schritt besteht in der Aufstellung von drei grundlegenden Annahmen:

Als erstes gehen wir davon aus, dass es eine formlose Ursubstanz gibt, aus der alles geschaffen wird. Die scheinbare Vielzahl der Elemente sind lediglich unterschiedliche Präsentationen eines einzigen Elements. Die Vielzahl der Formen in der organischen und anorganischen Natur sind nichts anderes als verschiedene Formen, die aus ein und derselben Substanz erzeugt wurden.

Und diese Substanz denkt!

Ein von dieser Substanz gedachter Gedanke erzeugt die Form dieses Gedankens.

Das Denken durch die Denksubstanz führt zur Schaffung von Formen. Der Mensch ist ein Denkkern und in der Lage, einen eigenständigen Gedanken zu fassen. Wenn dieser Mensch seinen Gedanken an die denkende Ursubstanz weitervermitteln kann, verursacht er die Schaffung oder Bildung der Sache, an die er denkt.

Zusammenfassung:

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.

Man kann nun die Frage stellen, ob ich diese Aussagen auch belegen kann. Ohne mich in Einzelheiten zu verlieren, lautet meine Antwort:

Ja, das kann ich, und zwar anhand der Logik und der Erfahrung.

Ausgehend von Form und Gedanke gelange ich einerseits zu einer einzigen denkenden Ursubstanz und andererseits gelange ich ausgehend von dieser denkenden Substanz zur Macht eines Menschen, die Verwirklichung des Gedachten zu verursachen.

Und die Praxis bestätigt diesen Gedankengang erst recht. Dies ist mein stärkster Beweis:



Wenn ein Leser dieses Buchs so wie hier beschrieben vorgeht und dadurch reich wird, stützt dies zwar meine Behauptung, wenn aber jede Person, die nach diesen Anweisungen vorgeht, reich wird, ist dies solange ein schlüssiger Beweis, bis jemand denselben Prozess befolgt und scheitert.

Solange diese Vorgehensweise erfolgreich ist, ist die Theorie also gültig, und sie wird für jeden, der sich exakt nach der Beschreibung in diesem Buch richtet, erfolgreich sein!

Ich habe gesagt, dass Menschen reich werden, indem sie auf eine gewisse Art und Weise handeln. Damit sie sich so verhalten können, müssen sie zunächst auf eine gewisse Weise denken.

Das Handeln eines Menschen ist das direkte Ergebnis der Art und Weise, in der er über etwas denkt.

Um so vorzugehen zu können, wie Sie vorgehen wollen, müssen Sie die Fähigkeit erwerben, so zu denken, wie Sie denken wollen.

Dies ist der erste Schritte auf dem Wege zum Reichtum.

Zwar ist jedem Menschen die natürliche Fähigkeit angeboren, das zu denken, was er denken will, es erfordert jedoch wesentlich mehr Mühe, anders zu denken, als es der Anschein nahe legt. Dem Anschein entsprechend zu denken, ist leicht.

Trotz des Anscheins anders zu denken, ist anstrengend und erfordert mehr Kraft-einsatz als jede andere Arbeit, die von uns verlangt wird.

Vor keiner Mühe scheuen sich die Menschen mehr als vor dauerhaftem und folge-richtigem Denken.

Denkarbeit ist die härteste Arbeit überhaupt. Dies gilt vor allem, wenn die Wahrheit dem Anschein widerspricht. Jeder Anschein in der sichtbaren Welt tendiert dazu, im Geist der Menschen eine entsprechende Form zu erzeugen, welche dieser dann beobachtet, und dies lässt sich nur durch wahrheitsgemäßes Denken vermeiden.

Die Erscheinungen der Armut zu betrachten, führt solange zu entsprechenden Formen im Geist bis wir uns der Wahrheit stellen, dass es keine Armut gibt. Es gibt nur Überfluss!

An Gesundheit zu denken, wenn wir von Erscheinungen der Krankheit umgeben sind oder an Reichtum zu denken, wenn wir uns inmitten von Armut befinden, erfordert einen Kraftaufwand. Wer diese Kraft aufzuwenden in der Lage ist, wird zum Gebieter seiner Gedanken.

Ein solcher Mensch kann das Schicksal bezwingen und alles haben, was er sich wünscht.

Diese Kraft kann nur durch die Einsicht erworben werden, dass hinter all dem Anschein und den Erscheinungen eine einzige denkende Substanz steht, von der alles ausgeht und aus der alles geschaffen ist.

Als nächstes stellen wir uns der Wahrheit, dass alles von dieser Substanz Gedachte Gestalt annimmt und dass ein Mensch dieser Substanz seine Gedanken dergestalt einprägen kann, dass sie sichtbare Gestalt annehmen.

Sobald wir dies erkannt haben, verlieren wir alle Zweifel und Ängste, denn wir wissen jetzt, dass wir all das schaffen können, was wir schaffen wollen, dass wir erhalten können, was wir zu erhalten wünschen und zu dem werden können, der wir werden wollen.



Um reich zu werden, müssen Sie also zunächst die drei genannten Annahmen anerkennen und glauben. Diese seien hier nochmals wiederholt:

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.

Alle anderen Vorstellungen vom Universum müssen Sie rigoros ablegen und sich die genannten Annahmen solange verinnerlichen bis sie in Ihrem Geist fest verankert sind.

Lesen Sie diese Aussagen immer wieder durch.

Brennen Sie sich Wort für Wort in Ihr Denken ein und denken Sie solange darüber nach, bis Sie ganz selbstverständlich von diesen Aussagen ausgehen. Wenn Ihnen Zweifel können, wischen Sie sie weg. Hören Sie sich keine anders lautenden Argumente an. Besuchen Sie keine Kirchen oder Vorträge, bei denen gegen diese Vorstellung argumentiert oder gepredigt wird. Lesen Sie keine Zeitschriften oder Bücher, die von anderen Konzepten ausgehen.

Dies alles würde Ihr Verständnis, Ihren Glauben und Ihre Zuversicht nur verwässern und alle Ihre Mühe zunichte machen.

Hinterfragen Sie nicht, warum diese Aussagen stimmen und spekulieren Sie nicht über ihren Wahrheitsgehalt. Gehen Sie einfach von ihrer Richtigkeit aus.

Die Wissenschaft des Reichwerdens beginnt mit der absoluten und vorbehaltlosen Annahme dieser Aussagen!



Kapitel 5

Die Verbesserung des Lebens

Machen Sie sich von der Vorstellung frei, dass es eine Gottheit gäbe, deren Wille es ist, dass Sie in Armut lebten oder der Sie dadurch dienen könnten, dass Sie arm blieben.

Die intelligente Substanz, welche alles ist und welche in allem und in Ihnen wohnt, ist eine bewusst lebende Substanz. Als solche muss sie so geartet und beschaffen sein, dass sie jeder lebenden Intelligenz eine Förderung des Lebens wünscht. Jedes Lebewesen muss schon deshalb ständig eine Erweiterung seines Lebens suchen, da das Leben aufgrund des bloßen Gelebtwerdens nach Verbesserung strebt.

Eine in den Boden gepflanzte Saat wird aktiv und der Vorgang des Lebens erzeugt das Hundertfache dieser Saat. Das Leben multipliziert sich durch das Gelebtwerden selbst. Es wird ständig mehr. Es kann gar nicht anders, wenn es überhaupt bestehen soll.

Die Intelligenz ist derselben Notwendigkeit einer ständigen Erweiterung ausgesetzt. Jeder einzelne von uns gedachte Gedanke ist notwendig, damit der nächste Gedanke entstehen kann; das Bewusstsein ist ständig dabei, sich zu erweitern. Jede Tatsache, die wir lernen, führt zum Erlernen einer weiteren Tatsache. Das Wissen breitet sich ständig aus. Jedes Talent, das wir pflegen, verursacht den Wunsch, ein weiteres Talent zu entwickeln. Wir sind dem Streben des Lebens ausgesetzt, suchen nach Ausdruck, der uns dazu treibt, immer mehr wissen zu wollen, immer mehr tun zu wollen, immer mehr sein zu wollen.

Um mehr zu wissen, zu tun oder zu sein, müssen wir auch mehr haben. Wir müssen Dinge haben, die wir nutzen können, da wir nur über die Benutzung von Dingen etwas lernen, tun und werden. Damit wir mehr leben können, müssen wir reich werden.

Die Sehnsucht nach Reichtum ist schlichtweg die Fähigkeit zu einem erfüllterem Leben. Jede Sehnsucht ist das Bemühen einer noch nicht zum Ausdruck gebrachten Möglichkeit, sich zu verwirklichen. Es ist die Macht, die sich manifestieren will, welche die Sehnsucht entstehen lässt. Das was Sie dazu drängt, mehr Geld verdienen zu wollen, ist dasselbe wie das, was die Pflanze zum Wachsen drängt. Es ist das Leben, das sich eine vollere Entfaltung wünscht.

Die alleinige lebende Substanz muss diesem innewohnenden Gesetz allen Lebens unterworfen sein. Sie wird vom Wunsch durchflutet, mehr leben zu wollen, und deshalb ist der Notwendigkeit ausgesetzt, Dinge erschaffen zu müssen. Die einzige Substanz will durch Sie mehr leben. Deshalb möchte sie, dass Sie all das haben, was Sie nutzen können.

Dass Sie reich werden, ist Gottes Wunsch. Er möchte, dass Sie reich werden, weil er sich durch Sie besser zum Ausdruck bringen kann, wenn Sie viele Dinge nutzen können. Er kann in Ihnen besser leben, wenn Sie die uneingeschränkte Herrschaft über die Möglichkeiten des Lebens haben.

Das Universum möchte, dass Sie all das haben, was Sie haben wollen. Die Natur ist Ihren Plänen wohlgesonnen. Alles ist naturgemäß auf Ihrer Seite. Öffnen Sie sich dieser Wahrheit.



Es ist jedoch von fundamentaler Bedeutung, dass sich Ihr Trachten mit dem Zweck in harmonischer Übereinstimmung befindet, der in allem wirkt. Dies bedeutet, dass Sie aus der Tiefe leben wollen, nicht nur oberflächliche Vergnügungen oder sinnliche Befriedigung suchen. Das Leben ist die Erfüllung einer Funktion und der Mensch lebt nur dann wirklich, wenn er jede Funktion, zu der er auf körperlicher, geistiger und spiritueller Ebene fähig ist, erfüllt, ohne sich einem dieser Bereiche in Exzesse zu verlieren.

Sie sollten nicht reich werden wollen, um ausschweifend zu leben und sich niedrigen Trieben hinzugeben. Das ist kein Leben! Die Erfüllung jeder körperlichen Funktion ist jedoch durchaus ein Teil des Lebens und jemand, der sich die Impulse des Körpers im Rahmen eines normalen und gesunden Ausdrucks verwehrt, lebt nicht wirklich aus der Fülle heraus.

Sie sollten nicht reich werden wollen, um sich nur geistigen Freuden zu widmen, Wissen zu erlangen, ihren Ehrgeiz zu befriedigen, andere zu übertrumpfen oder berühmt zu werden. All dies sind legitime Bereiche des Lebens, der Mensch, der jedoch nur für die Freuden des Intellekts lebt, beschneidet sich selbst und wird mit seinem Los niemals gänzlich zufrieden sein.

Sie sollten auch nicht reich werden wollen, um Ihren Mitmenschen Gutes zu tun, um in der Rettung der Menschheit aufzugehen oder um sich der Menschenliebe und der Aufopferung zu widmen. Die Freuden der Seele sind lediglich ein Teilbereich des Lebens und weder besser noch edler als jeder andere Bereich.

Sie sollten vielmehr reich werden wollen, damit Sie essen, trinken und fröhlich sein können, wenn die Zeit für diese Dinge die richtige ist; damit Sie sich mit schönen Dingen umgeben, andere Länder bereisen, Ihrem Geist seine Nahrung bieten, Ihren Intellekt weiterentwickeln können; damit Sie andere lieben und auch Gutes tun können; damit Sie Ihren Beitrag leisten können, so dass die Welt zur Wahrheit findet.

Bedenken Sie jedoch, dass extreme Uneigennützigkeit keineswegs besser oder löblicher ist extreme Selbstsucht. Sie sind beide Verfehlungen. Verabschieden Sie sich von der Vorstellung, dass Gott von Ihnen eine Selbstaufgabe zu Gunsten Anderer wünsche und dass Sie sich auf diese Weise seine Gunst verdienen. Gott verlangt dergleichen nicht. Gottes Wille ist es vielmehr, dass Sie das Beste aus sich selbst machen. Zu Ihrem Besten und zum Besten Anderer. Auf keine andere Weise können Sie mehr für Ihre Mitmenschen tun als wenn Sie das Beste aus sich selbst zum Vorschein bringen.

Dies können Sie nur tun, in dem Sie reich werden. Deshalb ist es rechtens und löblich, dass Sie Ihre vorrangigen und besten Gedanken für die Arbeit des Reichwerdens einsetzen.

Bedenken Sie jedoch, dass der Wunsch der Ursubstanz alle betrifft und dass seine Bestrebungen auf mehr Leben für alle ausgerichtet sind. Diese Substanz durchdringt alles in gleichem Maße und trachtet deshalb bei allen nach Reichtum und Leben.

Die intelligente Substanz wird zwar Dinge für Sie machen, Sie wird sie aber nicht Anderen wegnehmen, um sie Ihnen zu geben.

Vergessen Sie den Gedanken des Wettbewerbs. Ihre Aufgabe ist es, schöpferisch tätig zu werden, nicht, um das bereits Geschaffene zu buhlen.

Sie haben es nicht nötig, jemand etwas wegzunehmen.

Sie haben es nicht nötig, jemand übers Ohr zu hauen.

Sie haben es nicht nötig, jemand zu betrügen oder zu übervorteilen.



Sie haben es nicht nötig, jemand auszubeuten.

Sie haben es nicht nötig, neidisch auf jemanden zu schielen und seinen Besitz zu verlangen. Niemand hat irgend etwas, das Sie nicht ebenfalls haben könnten, und zwar, ohne es jemanden wegzunehmen.

Sie müssen ein Schöpfer und Schaffender werden, kein Rivale oder Konkurrent. Das was Sie sich wünschen, werden Sie erhalten. Dies wird jedoch auf eine Art und Weise geschehen, dass dann, wenn Sie es haben, jeder Mensch, mit dem Sie in Berührung kommen, ebenfalls besser bedient ist als jetzt.

Mir ist durchaus bewusst, dass es viele Leute gibt, die über viel Geld verfügen, indem sie genau entgegen dieser Ausführungen handeln und ich darf dies hier erläutern:

Menschen dieser Kategorie, die sehr reich werden, gelangen lediglich aufgrund ihrer außerordentlichen Konkurrenzfähigkeit in diese Lage und manchmal bringen sie sich im Zuge der industriellen Revolution unbewusst in Beziehung zur Substanz mit seinen übergeordneten Zwecken und Bestrebungen. Rockefeller, Carnegie, Morgan usw. waren unbewusste Mitwirker des Allmächtigen bei der notwendigen Arbeit der Systematisierung und Organisation einer produktiven Industrie und ihr Werk wird letztendlich zu mehr Leben für alle beitragen. Dennoch sind ihre Tage praktisch gezählt. Sie haben das Produktionswesen organisiert und werden bald von anderen Vertretern abgelöst werden, die die Maschinerie des Verteilungswesen organisieren werden.

Sie gleichen den Monsterreptilien aus vorgeschichtlichen Zeiten. Zwar nahmen sie im evolutionären Prozess eine notwendige Rolle ein, dieselbe Macht, die sie schuf, wird sich ihrer auch wieder entledigen. Und im Grunde waren sie niemals reich; ein Blick auf ihre Privatleben zeigt, dass die meisten Menschen in dieser Kategorie ein verzweifertes und elendes Leben führten.

Auf der Wettbewerbsebene erworbener Reichtum ist niemals befriedigend und dauerhaft. Ein solcher Reichtum gehört heute Ihnen und morgen jemand anderem.

Wenn Sie auf wissenschaftliche und folgerichtige Art und Weise reich werden wollen, müssen Sie das Wettbewerbsdenken völlig aufgeben. Sie dürfen auch nicht einen Augenblick daran denken, dass der Vorrat begrenzt sei. Sobald Sie auch nur daran denken, dass Geld knapp sei und von irgend jemandem „gebunkert“ und kontrolliert würde, verfallen Sie in Konkurrenzdenken und Ihre schöpferische Kraft verflüchtigt sich wieder.

Und das Schlimmste daran ist, dass der schöpferische Prozess, den Sie bereits eingeleitet haben, wahrscheinlich zum Stillstand gelangt.

Gehen Sie zuversichtlich davon aus, dass in den Bergen der Erde Millionenwerte von Gold liegen, die noch nicht ans Licht der Welt befördert wurden. Und wenn dies nicht der Fall wäre, würden von der denkenden Substanz weitere Vorräte geschaffen, damit Ihr Bedürfnisse erfüllt werden.

Gehen Sie zuversichtlich davon aus, dass Sie das Geld, das Sie benötigen, erhalten werden, auch wenn Tausend Männer aufgeboden werden müssten, um die Goldadern von morgen zu entdecken.

Schauen Sie nie auf die sichtbaren Vorräte. Konzentrieren Sie sich immer auf die unbegrenzten Reichtümer in der formlosen Substanz und gehen Sie fest davon aus, dass Sie so rasch zu Ihnen gelangen wie Sie sie erhalten und nutzen können. Durch das Aufkaufen der sichtbaren Vorräte kann Sie niemand davon abhalten, das Ihnen Zustehende zu erhalten.



Gestatten Sie Ihrem Denken deshalb nicht die Verfehlung, dass die besten Bauplätze bereits vergeben seien und Sie nur dann einen Platz für Ihr Haus finden können, wenn Sie sich beeilen.

Sorgen Sie sich nicht um Konzerne und Kombinate in dem falschen Denken, dass diesen bald die gesamte Welt gehöre.

Verschwenden Sie keinen Gedanken an die Angst, dass Sie das Ihrige verlieren könnten, weil Sie jemand anders überrundet. Dies kann nicht geschehen!

Sie sind nicht auf der Suche nach etwas, das jemand anderem gehört; Sie verursachen das, was **Sie** sich wünschen, indem Sie es aus der formlosen Substanz erschaffen und in diesem Bereich sind die Vorräte unerschöpflich. Ihre Leitschnur sind die folgenden Aussagen:

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.



Kapitel 6

Wie der Reichtum zu Ihnen gelangt

Die im vorhergehenden Kapitel gemachten Aussagen sollten nicht so verstanden werden, dass Sie es nicht nötig hätten, mit Ihren Mitmenschen Umgang zu pflegen oder in Geschäftsbeziehung zu treten. Gemeint ist lediglich, dass Sie keine unfairen Machenschaften nötig haben. Sie haben es nicht nötig, etwas ohne Gegenleistung zu erlangen, können jedoch jedem Menschen mehr geben als Sie von ihm nehmen.

Zwar können Sie nicht jedem mehr in Geldwert geben als Sie von ihm nehmen, Sie können ihm aber einen höheren Nutzwert geben als der Geldwert der Sache, die Sie von ihm erhalten, beträgt. Das Papier, die Tinte und sonstigen Materialien dieses Buchs dürften das Geld nicht wert sein, das Sie dafür bezahlen, die vorgeschlagenen Ideen aber bringen Ihnen Tausende ein und der Verkäufer dieses Buches hat Ihnen sicherlich einen Vorteil erwiesen.

Sie haben einen hohen Nutzwert für einen kleinen Geldwert erhalten.

Nehmen wir an, dass ich ein Gemälde eines großen Künstlers besäße. In einer modernen Gesellschaft werden für ein solches Gemälde Tausende bezahlt. Ich fahre damit nach Baffin Bay zwischen Grönland und Nordostkanada und kann es einem dortigen Bewohner für \$ 500,- „verhöckern“. In Wirklichkeit habe ich ihm einen schlechten Dienst erwiesen, denn er hat für ein solches Gemälde keinerlei Verwendung. Es hat keinerlei Nutzerwert für ihn, es bereichert sein Leben nicht.

Nehmen wir aber einmal an, dass ich ihm für seine Pelze ein Gewehr im Werte von \$ 50,- gebe. Jetzt hat er ein gutes Geschäft gemacht. Für ein Gewehr hat er eine Verwendung. Damit kann er mehr Pelze und mehr Nahrung erhalten. Das Gewehr trägt zu seinem Reichtum bei.

Wenn Sie von der Wettbewerbs- auf die Schaffensebene steigen, werden Ihre geschäftlichen Transaktionen sehr klar und wenn Sie jemanden etwas verkaufen, das dieser Person in ihrem Leben nicht mehr gibt als das, was sie Ihnen dafür gibt, können Sie auf dieses Geschäft verzichten. Sie haben es nicht nötig, im Geschäftsleben irgend jemanden über den Tisch zu ziehen. Sollten Sie sich in einem solchen Geschäft befinden, so kehren Sie ihm möglichst rasch den Rücken!

Falls andere Menschen in Ihrem Auftrag arbeiten, müssen Sie von diesen einen höheren Geldwert erhalten als Sie ihnen als Lohn oder Gehalt zahlen, Sie können Ihren Betrieb aber so organisieren, dass Sie ihn nach dem Prinzip des Fortschritts führen, so dass jeder Arbeitnehmer, der dies wünscht, jeden Tag ein bisschen weiterkommt.

Sie können dafür sorgen, dass Ihr Betrieb für Ihre Mitarbeiter dasselbe tut was dieses Buch für Sie tut. Auf diese Weise wird Ihr Betrieb oder Geschäft zu einer Art Leiter, auf der jeder Mitarbeiter, der sich die Mühe macht, selbst dem Reichtum entgegenklettern kann. Wenn er diese ihm gewährte Möglichkeit ausschlägt, ist es seine Sache.



Und schließlich ist anzumerken, dass damit, dass Sie Ihren Reichtum aus der alles durchdringenden formlosen Substanz schaffen, nicht gesagt ist, dass dieser Reichtum aus der Atmosphäre heraus Gestalt annähme, um dann und vor Ihren Augen zu erscheinen.

Wenn Sie sich zum Beispiel eine Nähmaschine wünschen, meine ich nicht, dass Sie den Gedanken an eine Nähmaschine solange der denkenden Substanz einprägen, bis Sie ohne Hand anzulegen in dem Raum, in dem Sie sich befinden, oder anderswo, geformt würde. Wenn Sie eine Nähmaschine haben wollen, halten Sie das Bild einer solchen Maschine mit der absoluten Zuversicht in Ihrem Geiste, dass diese hergestellt wird und sich auf dem Weg zu Ihnen befindet. Nachdem dieser Gedanke geformt wurde, gehen Sie unverrückbar und mit absoluter Gewissheit davon aus, dass die Nähmaschine kommen wird. Denken oder sprechen Sie über diese Nähmaschine niemals in einer anderen Weise als mit der absoluten Gewissheit, dass sie kommen wird. Nehmen Sie geistig davon bereits Besitz.

Sie wird über die Macht der übergeordneten Intelligenz, die auf den Geist anderer Menschen einwirkt, zu Ihnen gelangen. Wenn Sie im Bundesstaat Maine leben, gelangt sie vielleicht über eine Person in Texas oder Japan zu Ihnen. In jedem Fall wird die Transaktion ebenso zum Vorteil dieser anderen Person wie zu Ihrem eigenen sein.

Bedenken Sie ständig, dass die denkende Substanz durch alles, in allem und in Kommunikation mit allem wirkt und alles und alle beeinflussen kann. Der Wunsch der denkenden Substanz nach mehr Leben hat zur Schaffung aller bereits hergestellten Nähmaschinen geführt und kann und wird noch Millionen weitere schaffen, und zwar durch den Wunsch und Glauben und das folgerichtige Handeln der hierzu in Bewegung gebrachten Menschen.

Sie können sicherlich eine Nähmaschine bei sich zu Hause haben so wie Sie alle anderen Dinge haben können, die Sie sich wünschen und die Ihr eigenes Leben und das Ihrer Mitmenschen verbessern.

Bei Ihren Bitten brauchen Sie keinesfalls zurückhaltend zu sein. *„Es ist eine Freude für Euren Vater, Euch das Himmelreich zu geben“*, sagte Jesus.

Die Ursubstanz möchte, dass Sie die Fülle des Lebens haben, zu dem Sie in der Lage sind; sie möchte, dass Sie alles haben können, was Sie nutzen können, um ein reiches Leben zu führen.

Wenn Sie Ihr Bewusstsein auf die Tatsache lenken, dass Ihr Wunsch nach Reichtum eins ist mit dem Wunsch des Allmächtigen nach einem volleren Ausdruck, wird Ihr Glaube unbesiegbar.

Ich sah einmal einen kleinen Buben an einem Klavier sitzen, verzweifelt darum bemüht, eine Harmonie in sein Geklimpere zu bekommen. Ich sah ihm an, dass er unzufrieden und frustriert war. Also frage ihn nach dem Grund seiner Nervosität und er antwortete: *„Ich kann die Musik in mir spüren, aber meine Hände wollen einfach nicht mitmachen“*. Die Musik in ihm war der Drang der Ursubstanz, der sämtliche Möglichkeiten des gesamten Lebens beinhaltete. Die Musik suchte danach, sich in diesem Kinde zum Ausdruck zu bringen.

Gott, die alleinige Substanz, möchte durch die Menschen leben und genießen. Er sagt gleichsam: *„Ich möchte, dass eure Hände schöne Gebäude erbauen, dass ihr herrliche Harmonien spielt, dass ihr verzückende Gemälde malt. Ich möchte, dass eure Füße meine Botschaft ausrichten, dass eure Augen meine Schönheiten sehen, eure Zungen meine Wahrheit verkünden und herrliche Gesänge singen ...“*



Alles was es an Möglichkeiten gibt, sucht seinen Ausdruck durch die Menschen. Gott will, dass diejenigen, die Musik spielen können, auch Pianos und andere Instrumente haben und dass sie ihre Talente vollends zur Entfaltung bringen können. Er will, dass jene, die gute Kleidung schätzen, sich auch gut kleiden können, dass jene, die gutes Essen schätzen, sich auch gut ernähren können.

Er will all dies, weil er selbst diese Dinge schätzt. Sie sind seine Schöpfung.
„Gott wirkt in euch, damit ihr wollet und tuet“, sagte der Apostel Paul.

Der Wunsch nach Reichtum ist die Unendlichkeit, die sich in Ihnen zum Ausdruck bringen will, so wie er sich durch den kleinen Jungen am Klavier zum Ausdruck bringen wollte.

Sie brauchen nicht halbherzig zu bitten.
Ihr Part besteht darin, Ihren Wunsch Gott gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Für viele Leute ist dies ein schwieriger Punkt. Sie schleppen die Vorstellung mit sich herum, dass Armut und Selbstaufgabe gottgefällig seien.
Für diese Menschen ist die Armut ein Teil des Plans, eine Notwendigkeit der Natur. Sie denken, dass Gott mit seiner Arbeit fertig sei und alle geschaffen habe, was geschaffen werden musste, und dass die meisten Menschen deshalb arm bleiben müssten, weil es für alle einfache nicht reiche. Manche Leute sind so sehr in diese dieser irrige Vorstellung verbohrt, dass sie es für eine Schande halten, um mehr Reichtum zu bitten. Ihrer Meinung nach dürfe man gerade genug zum Leben haben.

Ich erinnere mich an den Fall eines Kursteilnehmers, dem gesagt wurde, dass er eine klare Vorstellung des Gewünschten im Geist halten sollte, damit dieses kreative Denken der formlosen Substanz eingeprägt werden könne. Er war ein sehr armer Mann, wohnte in einer Mietskaserne und lebte praktisch von der Hand in den Mund. Die Tatsache, dass ihm mehr Reichtum zustünde, konnte er sich nicht vorstellen.

Nachdem er sich diese Angelegenheit eine Zeitlang durch den Kopf gehen hat lassen, entschloss er sich dazu, um einen neuen Teppich zu bitten, damit der Fußboden während der kalten Jahreszeit wärmer sei. Er befolgte die Anweisungen in diesem Buch und hatte nach wenigen Monaten den gewünschten Teppich.

Dann dämmerte es ihm, dass er zu wenig erbeten hatte. Und so ging der durch das Haus, in der er lebte, und plante alle Verbesserungen, die er gerne hätte. In seiner geistigen Vorstellung baute er hier ein Erkerfenster an und dort ein Zimmer - bis das Haus nach seiner Meinung den Idealzustand erreicht hatte. Dann widmete er sich geistig der Möblierung.

Mit diesem Bild im Geiste fing er an, sich folgerichtig und gesetzmäßig zu verhalten und bewegte sich immer näher auf das von ihm Erstrebte zu.
Jetzt gehört ihm das Haus und er baut es nach der vorher erdachten Form um. Mit diesem neu gewonnen Glauben wagt er sich jetzt sogar an noch größere Vorhaben.

Ihm geschah nach seinem Glauben.

So wird es auch bei Ihnen sein - bei allen von uns!



Dankbarkeit

Anhand der in Kapitel 6 enthaltenen Illustrationen haben Sie erfahren, dass der erste Schritt auf dem Wege zu Reichtum darin besteht, dass Sie der formlosen Substanz die Vorstellung Ihrer Wünsche einprägen. Da dem so ist, ist es notwendig, dass Sie sich auf harmonische Art und Weise mit der formlosen Substanz in Einklang bringen.

Diese harmonische Übereinstimmung zu erreichen ist dermaßen wichtig, dass ich diesen Bereich etwas ausführlicher behandeln werde. Ich werde mir auch gestatten, Ihnen Instruktionen zu erteilen, welche Sie bei getreulicher Befolgung geistig mit der übergeordneten Kraft, oder Gott, in völlige Übereinstimmung bringen.

Der gesamte Prozess der geistigen Einstimmung lässt sich in einem einzigen Wort zusammenfassen:

Dankbarkeit!

- ❖ Zunächst gehen Sie gläubig davon aus, dass es eine einzige intelligente Substanz gibt, aus der alles stammt.
- ❖ Als nächstes glauben Sie, dass Ihnen diese Substanz alles, was Sie sich wünschen, geben kann.
- ❖ Und drittens bringen Sie sich mit dieser Kraft in Einklang, indem Sie eine tiefe Dankbarkeit empfinden.

Viele Leute, die ihr Leben in allen anderen Bereichen durchaus ordnen und regeln, bleiben deshalb arm, weil es ihnen an Dankbarkeit fehlt. Sie kappen förmlich den Draht, der sie mit Gott verbindet, indem sie ihm die Anerkennung verwehren.

Es ist leicht zu verstehen, dass uns umso mehr Reichtum zufließt, je näher wir uns am Reichtum befinden.

Es ist ebenfalls leicht zu verstehen, die die jederzeit dankbare Seele näher an Gott lebt als diejenige, die sich niemals um Dankbarkeit schert.

Je dankbarer wir auf die Höhere Intelligenz blicken, wenn uns Gutes beschert wird, umso mehr Gutes werden wir auch weiterhin bekommen - und umso schneller wird dieses Gute den Weg zu uns finden. Dies liegt schlichtweg darin begründet, dass die Geisteshaltung der Dankbarkeit das Denken in einen engeren Kontakt mit der Quelle bringt, aus der alles kommt.

Falls es für Sie ein neuer Gedanke sein sollte, dass Dankbarkeit Ihr gesamtes Denken in eine engere Harmonie mit den schöpferischen Energien des Universums bringt, sollten Sie sich mit diesem Thema näher beschäftigen. Sie werden feststellen, dass dem so ist. Das Gute, das Sie bisher bereits erhalten oder erfahren haben, ist aufgrund der Beachtung bestimmter Gesetzmäßigkeiten in Ihr Leben getreten. Die Dankbarkeit wird Ihren Geist auf dem Wege nach außen führen, auf dem Sie auch diese Dinge erhalten, sie hält sie in enger Harmonie mit dem schöpferischen Denken und verhindert, dass Sie wieder in Konkurrenzdenken zurückfallen.

Nur die Dankbarkeit kann Ihren Blick auf das All lenken und verhindern, dass Sie wieder irrtümlicherweise an begrenzte Vorräte glauben - was für Ihre Hoffnungen fatal sein würde.



Es gibt ein **Gesetz der Dankbarkeit** und es ist absolut unerlässlich, dass Sie dieses Gesetz beachten, wenn Sie die gewünschten Resultate erfahren wollen. Das Gesetz der Dankbarkeit ist das Naturprinzip, demzufolge Aktion und Reaktion immer gleich groß sind und in gegenläufigen Richtungen verlaufen.

Die dankbare Ausrichtung Ihres Denkens auf die Höhere Intelligenz kommt einer Kraftentladung oder -befreiung gleich. Sie kann gar nicht anders als ihr Ziel zu erreichen und die Reaktion ist die sofortige Rückwirkung auf Sie.

„Je näher du Gott kommst, umso näher kommt er dir“ - Diese Aussage stellt eine psychologische Wahrheit dar. Wenn Ihre Dankbarkeit stark und dauerhaft ist, wird auch die Reaktion der formlosen Substanz stark und dauerhaft sein; die Dinge, die Sie sich wünschen, werden sich immer auf Sie zubewegen. Bedenken Sie die dankbare Haltung, die Jesus einnahm: *„Ich danke dir Vater, dass du mich erhörst“*.

Ohne Dankbarkeit können Sie nicht viel ausrichten, denn die Dankbarkeit ist es, die Sie mit der Höheren Macht in Verbindung bringt.

Der Wert der Dankbarkeit begrenzt sich jedoch nicht nur auf mehr Gutes in der Zukunft. Ohne Dankbarkeit wird es nicht lange dauern, bis Sie mit dem, was Sie bereits haben, innerlich unzufrieden sind.

Sobald Sie es Ihrem Denken gestatten, mit dem Ist-Zustand unzufrieden zu sein, verlieren Sie an Boden. Sie konzentrieren sich dann auf das Gewöhnliche, das Ärmliche, das Vernachlässigte, das Gemeine - und Ihr Denken nimmt ebendiese Formen an. Dann prägen Sie diese Formen oder geistigen Bilder dem Formlosen ein - und das Ärmliche, Vernachlässigte, Gewöhnliche und Gemeine tritt in Ihr Leben!

Der dankbare Geist ist ständig auf das Beste hin ausgerichtet. Deshalb will er auch der Beste werden. Er nimmt die Form oder den Charakter des Besten an - und erhält das Beste!

Darüber hinaus wird der Glaube aus der Dankbarkeit geboren. Der dankbare Geist erwartet ständig Gutes und diese Erwartung wird zum Glauben. Die Reaktion der Dankbarkeit auf das eigene Denken erzeugt Glauben und jede nach außen gehende Welle der Dankbarkeit erhöht den Glauben noch weiter. Der Mensch, dem es an Dankbarkeit fehlt, kann den Glauben nicht lange aufrecht erhalten und ohne einen lebendigen Glauben kann er auch nicht reich werden, zumindest nicht auf dem schöpferischen Wege. Wir werden dies in den folgenden Kapiteln näher beschreiben.

Somit ist es notwendig, die Gewohnheit der Dankbarkeit für alles Gute, das wir erhalten, zu pflegen und ständig dankbar zu sein. Da alles zu Ihrer Weiterentwicklung beigetragen hat, sollten Sie in Ihre Dankbarkeit auch alles mit einschließen!

Vergeuden Sie keine Zeit damit, über Mängel, Unzulänglichkeiten oder Fehlhandlungen der Machthaber zu reden oder nachzudenken. Dadurch, dass sie die Welt so organisiert haben, wie sie jetzt ist, wurden auch für Sie Chancen geschaffen. Was Sie erhalten, erhalten Sie auch über diese Leute. Ereifern Sie sich nicht über korrupte Politiker. Ohne Politiker würden wir in die Anarchie verfallen und Ihre Chancen wären weitaus geringer.

Gott hatte lange und geduldig gewirkt, um uns zum jetzigen Stand der Industrie und des Regierungswesens zu bringen und wird diese Arbeit noch lange weiterführen. Sobald die Welt keine Plutokraten, Konzerne, Industriekapitäne und Politiker mehr braucht, wird er diese sicherlich ablösen. Aber bis dahin sind all diese Leute und Formen sehr notwendig. Bedenken Sie, dass sie allesamt dazu beitragen, die Kanäle zu schaffen, über welche Reichtum zu Ihnen gelangt und seien Sie dafür dankbar! Dies bringt Sie in eine harmonische Übereinstimmung mit dem Guten in allem und das Gute in allem wird sich deshalb auf Sie zubewegen.



Kapitel 8

Folgerichtiges und gesetzmäßiges Denken

Gehen Sie nochmals zu Kapitel 6 und lesen Sie die Geschichte des Mannes, der sich ein geistiges Bild seines Wunschhauses formte. Diese Geschichte vermittelt sehr deutlich, auf welche ersten Schritte es ankommt, wenn Sie reich werden wollen:

- ❖ Sie müssen sich zunächst ein klares und präzises Bild des von Ihnen Gewünschten machen.
- ❖ Sie können eine Vorstellung nur dann weitergeben, wenn Sie diese zunächst selber besitzen!
- ❖ Zuerst müssen Sie haben, erst dann können Sie geben!

Viele Menschen sind deshalb nicht in der Lage, auf die denkende Substanz einzuwirken, weil sie selbst nur eine schwammige und vage Vorstellung von den Dingen haben, die sie tun, haben oder werden wollen.

Ein allgemeiner Wunsch nach mehr Reichtum ist nicht ausreichend. Solche Wünsche hat jeder.

Es reicht nicht aus, dass Sie gerne reisen würden, dass Sie andere Länder kennen lernen wollen, dass Sie besser leben wollen usw. Auch diese Wünsche hat fast jeder. Wenn Sie einer Freundin eine drahtlose Nachricht zukommen lassen wollen, würden Sie die einzelnen Buchstaben nicht in alphabetischer Reihenfolge senden, damit Ihre Freundin die Nachricht selbst zusammensetzt. Sie würden auch nicht beliebige Wörter aus einem Wörterbuch nehmen. Sie würden vielmehr zusammenhängende Sätze senden, die einen Sinn ergeben.

Wenn Sie Ihren Wunsch der denkenden Substanz einprägen wollen, muss auch dieses als zusammenhängende Aussage geschehen. Sie müssen genau wissen, was Sie wollen und dabei spezifisch und genau formulieren. Schwammige Ausdrücke und vage Wünsche werden Sie dem Reichtum niemals näher bringen.

Nehmen Sie sich Ihre innigsten Wünsche so vor wie der Mann, der durch sein Haus gegangen ist. Verschaffen Sie sich ein klares geistiges Bild dessen, was Sie wollen, damit Sie es, wenn Sie es erhalten, auch erkennen.

Dieses klar umrissene geistige Bild muss ständig in Ihren Gedanken sein!

So wie der Seemann den Zielhafen ständig im Kopf hat, während er sein Schiff steuert, müssen auch Sie ständig zielgerichtet denken! Sie dürfen es ebenso wenig aus dem Blickwinkel verlieren wie der Steuermann seinen Kompass.

Dabei ist es nicht erforderlich, dass Sie Konzentrationsübungen machen oder bestimmte Zeiten für Gebete oder Affirmationen vorsehen oder sich in die Stille begeben oder irgendwelche Verrenkungen machen. Einige dieser Dinge sind sehr wohl in Ordnung, im Grunde reicht es aber aus, dass Sie genau wissen, was Sie wollen und zwar so stark, dass das Gewünschte ständig in Ihrem Denken vorherrscht.

Verbringen Sie möglichst viel Muße und Freizeit mit der Betrachtung Ihres geistigen Bildes.



Für Dinge, die man sich wirklich wünscht, braucht aber niemand Konzentrationsübungen zu machen. Es sind die Dinge, die Sie sich nicht wirklich wünschen, welche eine bewusste Anstrengung verlangen.

Wenn Sie aber nicht wirklich reich werden wollen und Ihr Wunsch nicht so stark ist, dass sich Ihr Denken darauf ausrichtet wie ein magnetischer Pol von der Kompassnadel angezogen wird, dürfte es sich für Sie auch kaum lohnen, den Anweisungen in diesem Buch zu folgen.

Die hier beschriebenen Methoden richten sich an Menschen, deren Wunsch nach Reichtum stark genug ist, um die geistige Trägheit und Bequemlichkeit zu überwinden und sich diese Methoden zueigen zu machen.

Je klarer und schärfer Sie sich Ihr geistiges Bild „ausmalen“, je länger Sie dabei verweilen, sich sämtliche Einzelheiten vorzustellen, umso stärker wird auch Ihr Wunsch.

Und je stärker Ihr Wunsch, umso leichter für Sie, sich auf das Bild zu konzentrieren.

Neben der klaren inneren Vorstellung ist jedoch noch etwas erforderlich. Wenn Sie lediglich Ihr geistiges Bild betrachten, wären Sie nichts anderes als ein Träumer, mit keiner oder einer nur geringen Erfolgchance. Hinter Ihrer klaren Vorstellung muss eine Absicht stehen, ein Grund, **warum** Sie dieses Bild verwirklichen wollen. Und hinter der Absicht muss der unerschütterliche Glaube stehen, dass Ihnen diese zustehen, dass sie sozusagen bereits auf der Schwelle warten.

Leben Sie geistig bereits in Ihrem neuen Haus, bis die physische Umsetzung nur noch eine Frage der Zeit ist. Im geistigen Bereich können Sie die gewünschten Dinge und Zustände bereits uneingeschränkt nutzen!

„Und alles, was ihr gläubig erbittet im Gebet, werdet ihr empfangen“.

Sehen Sie das Gewünschte so, als wäre es bereits ständig bei Ihnen. Stellen Sie sich vor, dass es Ihnen gehört und Sie es benutzen. So als ob es bereits physisch anwesend wäre.

Begeben Sie sich solange in Ihr inneres Bild hinein, bis es klar und eindeutig ist - dann gehen Sie geistig davon aus, dass alles, was Sie in Ihrem Bild sehen, bereits ganz selbstverständlich zu Ihnen gehört. Entwickeln Sie den unerschütterlichen Glauben, dass es bereits verwirklicht ist. Nehmen Sie geistig vom Gewünschten Besitz. Zweifeln Sie auch nicht einen Augenblick lang an der Verwirklichung!

Und denken Sie stets an das, was wir im vorhergehenden Kapitel über die Dankbarkeit gesagt haben: Seien Sie ständig so dankbar, wie Sie es wären, wenn das Erwartete bereits Gestalt angenommen hätte. Der Mensch, der Gott aufrichtig für das danken kann, was er bisher nur in Gedanken besitzt, hat wahren Glauben. Ein solcher Mensch wird reich werden. Er wird alles erschaffen, was er sich wünscht.

Sie brauchen nicht wiederholt um das Gewünschte zu beten. Sie brauchen Gott nicht jeden Tag darüber zu berichten. Ihr Part besteht darin, Ihren Wunsch zunächst intelligent zu formulieren und diesen Wunsch in ein zusammenhängendes Ganzes zu bringen und dann der formlosen Substanz, welche die Macht hat, Ihnen das Gewünschte zukommen zu lassen, einzuprägen.

Diese Einprägung nehmen Sie nicht vor, indem Sie eine Reihe von Worten wiederholen; diese Wunscheinprägung erfolgt, indem Sie die Vorstellung mit der unerschütterlichen Absicht, ihn verwirklicht zu sehen, in Ihrem Denken halten und fest daran glauben, dass dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird!



Die Erhöhung Ihres Gebets richtet sich nicht nach Ihrem Glauben, während Sie sprechen, sondern nach Ihrem Glauben, während Sie arbeiten!

Sie können Gott nicht beeindrucken, indem Sie einen besonderen Tag des Herrn einhalten, an dem Sie ihm sagen, was Sie sich wünschen, und ihn dann für den Rest der Woche vergessen. Sie können ihn nicht damit beeindrucken, dass Sie bestimmte Gebetszeiten vorsehen und während der übrigen Zeit nicht mehr an die Angelegenheit denken, bis es wieder an der Zeit fürs Gebet ist.

Mündliche Gebete sind gut und schön und haben ihr Gutes, nicht zuletzt auch für Sie selbst, indem sie Ihre Vision klarer machen und Ihren Glauben festigen, es sind aber nicht die mündlichen Fürbitten, über die das Gewünschte zu Ihnen gelangt. Um reich zu werden, brauchen Sie keine geheiligten Gebetsstunden, Sie müssen vielmehr unermüdlich beten. Ständig!

Mit „Gebet“ meine ich hier das stetige Festhalten Ihrer Vision in Ihrem Denken, mit der Absicht, seine Umsetzung in feste Form zu verursachen, sowie den Glauben, dass dies geschehen wird. *„Glaubet, dass ihr es erhalten habet!“*

Sobald Ihre Wunschvorstellung klar in Ihrem Geist geformt ist, setzt der Prozess des Erhaltens ein. Sobald Sie die Vorstellung geformt haben, ist es gut, eine mündliche Aussage zu formulieren und sich in Dankbarkeit an die Höhere Intelligenz zu wenden. Ab diesem Augenblick müssen Sie in Ihrem Geiste das Erbetene erhalten.

Wohnen Sie in Ihrem neuen Haus,
tragen Sie die eleganten Kleider,
fahren Sie Ihr Wunschauto,
gehen Sie auf Reisen und
planen Sie zuversichtlich weitere Unternehmungen.

Denken und sprechen Sie von all den Dingen, die Sie erbeten haben, so als würden Sie sie bereits genießen. Stellen Sie sich die Umgebung und die finanzielle Situation genau so vor, wie Sie sie sich erträumen und leben Sie ständig in dieser geistigen Umgebung und diesen finanziellen Verhältnissen bis diese physische Gestalt angenommen haben.

Dabei ist jedoch zu bedenken, dass Sie nicht als bloßer Träumer und Wolkenkuckucksheimbauer vorgehen. **Seien Sie unerschütterlich in Ihrem Glauben, dass das Vorgestellte auf dem Wege zur Verwirklichung ist und halten Sie an Ihrer Verwirklichungsabsicht fest.** Schließlich sind es Glaube und der feste Entschluss, welche bei Ihren geistigen Übungen den Unterschied zwischen einem Wissenschaftler und einem Träumer ausmachen.

Nachdem Sie diesen Lernschritt vollzogen haben, müssen Sie den richtigen Einsatz des Willens erlernen.



Kapitel 9

Der richtige Einsatz des Willens

Wenn Sie auf wissenschaftliche Weise reich werden wollen, versuchen Sie nicht, Ihre Willenskraft auf irgendetwas außerhalb sich selbst zu lenken. Hierzu haben Sie ohnedies kein Recht. Es ist unrecht, andere Menschen mit der Absicht beeinflussen zu wollen, dass diese Ihren Wünschen entsprechend vorgehen!

Es ist genauso falsch, Andere über geistige Kräfte zu nötigen wie auf physischem Wege. Wenn die Zwangsausübung durch körperliche Kraftanwendung Andere zu Sklaven reduziert, bedeutet die Zwangsausübung durch geistige Methoden haargenau dasselbe. Der einzige Unterschied besteht in der Methode. Wenn das Entwenden durch körperliche Kraftanwendung Diebstahl ist, ist das Entwenden auf geistigem Wege ebenfalls Diebstahl. Das Prinzip ist dasselbe.

Sie haben keinerlei Recht, einem anderen Menschen Ihren Willen aufzuzwingen, auch dann nicht, wenn „es zu seinem Besten“ ist, denn Sie können nicht wissen, was zu seinem Besten ist. Die Wissenschaft des Reichwerdens verlangt in keiner Weise irgendeine Zwangsausübung auf andere Menschen. Hierzu besteht nicht die geringste Notwendigkeit. Der Versuch, Andere Ihrem Willen zu unterwerfen, trägt eher zu einer Vereitelung Ihrer Bemühungen bei.

Sie brauchen keinerlei Willensanstrengung vorzunehmen, damit Andere durch Zwang zu Ihnen kommen. Dies käme einer Nötigung Gottes gleich, es wäre töricht und sinnlos.

Sie haben es ebenso wenig nötig, Gott zu nötigen, Ihnen Gutes zukommen zu lassen, wie Sie es nötig haben, die Sonne durch Krafteinwirkung zum Aufgehen zu veranlassen.

Sie brauchen keine feindlich gesonnene Gottheit zu bezwingen oder sturme und rebellische Kräfte zu bemühen. Die Substanz ist Ihnen freundlich gesonnen und gibt Ihnen freiwillig, was Sie sich wünschen.

Um reich zu werden, brauchen Sie Kraft lediglich an sich selbst anzuwenden.

Wenn Sie wissen, was Sie denken und tun, müssen Sie Ihren Willen einsetzen, um sich selbst dazu zu zwingen, das Rechte zu denken und zu tun. Das ist der legitime Einsatz des Willens, um zu erhalten, was Sie ersehen, um sich selbst auf dem richtigen Kurs zu halten.

Nutzen Sie Ihren Willen, um sich selbst zum folgerichtigen und gesetzmäßigen Denken und Tun zu bringen.

Versuchen Sie gar nicht erst, Ihren Willen, Ihre Gedanken oder Ihren Geist dazu einzusetzen, dass andere Menschen auf gewisse Weise handeln. Lassen Sie Ihren Geist bei Ihnen wirken. Dort kann er mehr bewirken als bei Anderen.

Malen Sie sich ein geistiges Bild dessen aus, was Sie sich wünschen und halten Sie vertrauens- und absichtsvoll an diesem Bild fest. Und verwenden Sie Ihren Willen, damit Ihr Denken gesetzmäßig und folgerichtig abläuft.

Je selbstverständlicher und folgerichtiger Ihr Glaube und Ihre Absicht, um so schneller werden Sie reich, da Sie nur positiv auf die Substanz einwirken und diese Einwirkung nicht durch negative Schwingungen neutralisiert wird.



Das vertrauens- und erwartungsvoll im Geiste gehaltene Bild Ihrer Wünsche wird von der formlosen Substanz aufgenommen und durchdringt nach allen, was wir wissen, weite Entfernungen im Universum

In dem Maße, in dem sich diese Einprägung ausbreitet, wird alles in Bewegung gesetzt, damit sich dieses Bild verwirklicht. Jedes Lebewesen, jedes unbeseelte Wesen und die noch nicht geschaffenen Dinge wirken allesamt darauf hin, dass das Gewünschte Gestalt annimmt. Alle Kräfte beginnen auf dieses Ziel hinzuwirken. Überall wird das Denken der Menschen dahingehend beeinflusst, dass sie sich unbewusst so verhalten, dass Ihre innigsten Wünsche verwirklicht werden.

Diese Vorgänge können Sie aber jederzeit um Erliegen bringen, sobald Sie negativ auf die formlose Substanz einwirken. Zweifel oder Ungläubigkeit lenken diese Bewegung ebenso sicher wieder von Ihnen ab wie Glaube und Absicht die Bewegung auf Sie hinlenken. Dem Nichtverständnis dieses Umstands verdanken die meisten Menschen ihre Misserfolge. Jede Stunde, die Sie mit Sorgen verbringen, jede Stunde, in der Ihre Seele von Zweifeln geplagt wird, zieht das Wirken der intelligenten Substanz von Ihnen ab. Alle Verheißungen fließen dem Gläubigen zu - nur diesem!

Da der Glaube eine so große Rolle spielt, ist es Ihre Aufgabe, Ihr Denken zu schützen, und da Ihre Glaubenshaltung in einem hohen Maße von den Dingen beeinflusst wird, die Sie beobachten und über die Sie nachdenken, ist es von allergrößter Wichtigkeit, dass Sie sehr darauf achten, worauf Sie Ihre Aufmerksamkeit lenken. Und hier setzt der Wille ein, denn über Ihren Willen können Sie bestimmen, worauf Sie Ihre Aufmerksamkeit lenken wollen.

Wenn Sie reich werden wollen, dürfen Sie sich nicht dem Studium der Armut widmen.

Die Dinge entstehen nicht, indem man über das Gegenteil nachdenkt. Gesundheit wird niemals durch das Studium der Krankheit und durch das Nachdenken über Krankheiten erlangt; die Rechtschaffenheit ist nicht die Folge des Nachdenkens über Sünde, und Reichtum ist nicht die Folge des Studiums und Nachdenkens über Armut.

Die Medizin hat als Krankheitswissenschaft zu mehr Krankheit geführt; die Religion hat als Sündenwissenschaft zu einer größeren Verbreitung der Sündhaftigkeit geführt und die Volkswirtschaft hat als Studium von Armut das Elend gefördert.

Sprechen Sie nicht über Armut, untersuchen Sie sie nicht, verwenden Sie keine Energie darauf. Was auch immer ihre Ursachen sein mögen, Sie haben damit nichts zu tun.

Sie befassen sich vielmehr mit der Abhilfe und Heilung.

Verbringen Sie keine Zeit mit so genannten Wohltätigkeitszwecken; die meisten tragen lediglich zu einer Aufrechterhaltung des Elends, das sie auszumerzen vorhaben, bei. Damit sage ich nicht, dass Sie hartherzig werden und sich dem Ruf der Bedürftigen verschließen sollen, Sie dürfen aber die Armut nicht auf konventionelle Weise bekämpfen wollen. Lassen Sie die Armut, und alles was dazu gehört, hinter sich.

Werden Sie reich.

Das ist die beste Art und Weise, in der Sie den Armen helfen können.

Solange Ihr Denken mit Bildern der Armut und ihren Begleiterscheinungen angefüllt ist, können Sie sich kein geistiges Bild vorstellen, das Sie reich machen soll. Lesen Sie keine Bücher oder Zeitungen, in denen die elenden Umstände von Sozialwohnungsinsassen, die Schrecken der Kindesarbeit und dergleichen beschrieben werden. Lesen Sie nichts, das Ihr Denken mit düsteren Bildern der Bedürftigkeit und des Leids anfüllt.



Den Armen ist nicht im geringsten damit geholfen, dass Sie über diese Dinge Bescheid wissen und die Verbreitung solcher Nachrichten beseitigt die Armut in keiner Weise.

Was die Armut beseitigt, ist, dass in Ihr Denken keine Bilder der Armut gelangen, und dass das Denken der Armen mit Bildern des Reichtums, des Wohlstands und der Chancen angefüllt wird.

Sie lassen die Armen keineswegs im Stich, wenn Sie sich weigern, Ihren Geist mit Bildern des Elends zu füllen.

Die Armut lässt sich beseitigen, aber nicht, indem mehr besser Gestellte über Armut nachdenken, sondern indem mehr Arme beabsichtigen, reich zu werden.

Die Armen brauchen keine Wohltätigkeit, sie brauchen Inspiration. Die Wohltätigkeit bringt ihnen lediglich einen Laib Brot, der sie weiterhin in ihrem Elend lässt oder lenkt sie eine Zeitlang ab, so dass sie das Elend vorübergehend verdrängen. Inspiration aber hat die Kraft, sie aus dem Elend zu erlösen. Wenn Sie den Armen helfen wollen, zeigen Sie ihnen einen Weg, wie sie reich werden können. Fangen Sie bei sich selbst an und beweisen Sie, das es geht!

Die einzige Art und Weise, in der die Armut von diesem Planeten verschwinden kann, besteht darin, dass immer mehr Menschen die Lehren dieses Buches praktizieren.

Die Menschen müssen lernen, durch Erschaffen reich zu werden - und nicht durch Konkurrieren.

Jeder Mensch, der auf dem Wege des Konkurrierens reich wird, stellt sich selbst das Bein und zieht Anderen die Leiter des Erfolgs weg. Jeder Mensch aber, der durch Erschaffen reich wird, öffnet Tausenden einen Weg und ist für diese eine Inspiration.

Sie sind keineswegs hartherzig, wenn Sie die Armen nicht bedauern, wenn Sie sich weigern, Armut zu sehen, darüber zu lesen, darüber nachzudenken, zu reden oder anderen zuzuhören, die sich darüber auslassen. Benutzen Sie Ihren Willen, um dem Thema Armut den Eintritt zu verwehren und konzentrieren Sie sich gläubig und vertrauensvoll auf das, was Sie sich wünschen - und was Sie sich erschaffen.



Kapitel 10

Mehr zum Einsatz des Willens

Sie können sich nur dann ein wahrheitsgemäßes und klares Bild von Reichtum machen, wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit nicht ständig auf gegenteilige Bilder lenken, seien diese extern oder intern.

Schweigen Sie deshalb über Ihre vergangenen Probleme finanzieller Art, sofern Sie solche hatten. Denken Sie überhaupt nicht daran. Klagen Sie nicht über die Armut Ihrer Eltern oder die Mühen Ihrer Jugend. Sie begäben sich dadurch nur geistig in dieselbe Kategorie wie die Armen und unterbrächen den Fluss des Guten zu Ihnen.

Lassen Sie die Armut und alles Entsprechende völlig hinter sich!

Sie haben eine bestimmte Theorie des Universums als die richtige angenommen und stimmen Ihre gesamten Hoffnungen darauf ab, dass diese richtig ist. Was könnten Sie also dadurch gewinnen, dass Sie sich mit widerstreitenden Theorien befassen?

Lesen Sie keine Bücher, die einen baldigen Weltuntergang prophezeien oder die Ergüsse von Schmutzaufwühlern und pessimistischen Philosophen, die Ihnen erzählen, dass alles den Bach hinunter gehe. Die Welt geht keineswegs den Bach hinunter, sie geht hinauf zu Gott. Es geht aufwärts!

Sicherlich gibt es gar Manches in der aktuellen Situation, was unangenehm ist, was aber nützt es, diese Dinge zu studieren, wenn sie doch ebenso sicher wieder vergehen und deren Studium lediglich dazu beiträgt, dass sie länger bestehen bleiben? Warum Zeit und Energie in Situationen investieren, die durch den Lauf der Dinge wieder abgelöst werden, wenn Sie diesen evolutionären Lauf der Dinge dadurch beschleunigen können, dass Sie sich damit nicht mehr beschäftigen?

Wie schrecklich die Situation in manchen Ländern, Gegenden oder Orten auch sein mag, Sie verschwenden nur Ihre Zeit und vernichten Ihre eigenen Chancen, wenn Sie sich damit abgeben.

Sie sollten sich vielmehr dafür interessieren, dass die Welt reicher werde.

Denken Sie an die Reichtümer, die der Welt noch bevorstehen, statt an die Armut, aus der sie herauswächst, und bedenken Sie stets, dass Sie der Welt am meisten dadurch helfen können, dass Sie selbst durch die schöpferische Methode - nicht durch Konkurrenzdenken - reich werden.

Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit dem Reichtum.

Verbannen Sie die Armut aus Ihrem Denken. Jedes Mal, wenn Sie von den Armen sprechen oder an sie denken, sollten Sie sie als zukünftige Reiche betrachten, als Menschen, die Ihren Glückwunsch, und nicht Ihr Mitleid, verdient haben. Nur dann werden diese und Andere die Inspiration aufgreifen und nach einem Ausweg suchen.

Wenn ich sage, dass Sie Ihr gesamtes Augenmerk und Ihre Zeit dem Reichtum widmen sollen, meine ich damit nicht, dass Sie unehrenhaft und gemein werden sollten.



Wirklich reich zu werden, ist das höchste Ziel, dass Sie im Leben haben können, da es alles andere einschließt.

Auf der Wettbewerbsebene ist der Kampf um Reichtum ein gottloses Feilschen um Macht über Andere, aber im Bereich des schöpferischen Geistes wird all dies verändert. Alles, was an Größe, Dienst und an Vorbildlichkeit möglich ist, kommt über den Weg des Reichtums zustande, da all dies durch die Nutzung von Dingen möglich gemacht wird. Sie können also gar nichts Größeres oder Löblicheres anstreben, als reich zu werden, und müssen in Ihrem geistigen Bild des Wohlstands alles ausschließen, was Ihre Vision verdüstern oder verdunkeln könnte.

Einige Leute bleiben arm, weil sie in Unkenntnis dessen leben, dass es auch für sie Reichtum gibt und diesen Menschen können Sie den Weg zu einem besseren Leben am besten anhand Ihrer eigenen Person und Praxis vormachen. Andere wieder bleiben arm, weil sie zwar einen Ausweg vermuten, intellektuell aber zu nachgiebig sind, um sich der Mühe auszusetzen, diesen Ausweg zu finden und daran zu arbeiten. Dieser Gruppe helfen Sie am besten dadurch, dass Sie ihren Wunsch stärken, indem Sie ihnen das Glück aufzeigen, dass mit dem rechtschaffenen Reichtum einhergeht.

Andere sind deshalb arm, weil sie zwar durchaus eine gewisse Vorstellung von der Wissenschaft haben, aber so im labyrinthischen Geflecht von Theorien verstrickt sind, dass Sie keinen Weg heraus finden. Sie wissen nicht, welchen Weg sie wählen sollen und versuchen es mit einem Gemisch zahlreicher Systeme, die allesamt nur zum Scheitern führen. Auch diesen können Sie am besten dadurch helfen, dass Sie ihnen durch Ihre eigene Person den richtigen Weg aufzeigen.

Ein Gramm Tun ist mehr wert als ein Pfund Theorie.

Das Beste, was Sie für die gesamte Welt tun können, ist, das Beste aus sich selbst zu machen!

Am effizientesten dienen Sie Gott oder den Menschen dadurch, dass Sie reich werden, und zwar auf schöpferische Art und Weise, nicht durch Konkurrenzverhalten!

Und noch etwas: Wir behaupten, dass dieses Buch die wissenschaftlichen Prinzipien des Reichwerdens detailliert aufzählt, und das ist auch durchaus richtig; Sie brauchen zu diesem Thema also kein anderes Buch mehr zu lesen. Dies mag sich engstirnig und egoistisch anhören, bedenken Sie jedoch Folgendes: Die wissenschaftliche Methode der Rechenkunst beschränkt sich auf die Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Weitere mathematische Methoden gibt es nicht. Zwischen zwei Punkten kann es nur eine einzige kürzeste Strecke geben. Es gibt nur einen einzigen Weg des wissenschaftlichen Denkens, und zwar den, der Sie auf dem direktesten und einfachsten Weg zum Ziel bringt. Bisher hat noch niemand ein knapperes und bündigeres „System“ verfasst als das hier dargestellte. Alle unwesentlichen Details wurden weggelassen. Wenn Sie mit diesem Buch beginnen, legen Sie alle anderen beiseite. Räumen Sie sie weg.

Lesen Sie dieses Buch jeden Tag!

Tragen Sie es bei sich. Lernen Sie Passagen auswendig und verstricken Sie sich nicht in andere „Systeme“ und Theorien. Dies würde nur zu Zweifeln und einem verwaschenen Denken führen. Sie würden anfangen, Fehler zu machen. Nachdem Sie zu Reichtum gekommen sind, können Sie sich den Luxus immer noch erlauben, anderer Systeme zu studieren.



Lesen Sie nur die optimistischen Kommentare in den Weltnachrichten, solche, die mit Ihrem inneren Bild in Einklang stehen. Steigern Sie sich nicht in Theosophie, Spiritualismus oder ähnliche Studien hinein. Vielleicht leben die Toten ja noch und sind in der Nähe, falls ja, lassen Sie sie in Ruhe.

Kümmern Sie sich um Ihre eigenen Angelegenheiten!

Unabhängig davon, wo sich der Geist der Verstorbenen befinden mag, haben diese ihre eigenen Aufgaben zu erledigen, mischen Sie sich da nicht ein. Wir können ihnen nicht helfen und es ist zumindest zweifelhaft, ob sie uns helfen können. Es ist auch zweifelhaft, ob wir überhaupt ein Recht zur Einmischung hätten. Lassen Sie die Toten und die Nachwelt in Ruhe und lösen Sie Ihre eigenen Probleme! Werden Sie reich! Wenn Sie sich dem Okkulten widmen, erzeugen Sie geistige Gegenströmungen, die Ihren Hoffnungen sicherlich ein jähes Ende bereiten werden.

Dieses und vorhergehende Kapitel haben uns folgende Grundaussage beschert:

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.

Neben all dem werden wir jetzt sehen, dass wir auf folgerichtige und gesetzliche Weise zu handeln haben.



Kapitel 11

Folgerichtiges und gesetzmäßiges Handeln

Der Gedanke ist die schöpferische Macht oder Antriebskraft, die die schöpferische Macht zum Handeln bewegt. Folgerichtig und gesetzmäßig zu denken, wird Ihnen Reichtum bringen, Sie dürfen sich jedoch nicht auf das Denken alleine verlassen und das Tun vernachlässigen. Dies ist der Fels, an dem so viele ansonsten wissenschaftlich Denkende Schiffbruch erleiden:

Diese Leute versäumen es, das Denken mit dem persönlichen Tun zu verbinden.

Wir haben das Stadium der Entwicklung noch nicht erreicht, sofern ein solches möglich sein sollte, in dem ein Mensch direkt aus der formlosen Substanz heraus ohne den Umweg über den Prozess der Natur oder die Arbeit des Menschen etwas erschaffen könnte. Mit dem bloßen Denken ist es also nicht getan, der Mensch muss sein Denken durch persönliches Handeln begleiten.

Durch das Denken können Sie das Gold im Herzen der Berge zwar zu Ihnen bringen, es wird sich jedoch nicht von selbst auf den Weg zu Ihnen machen, selbst verarbeiten, zu Münzen schmelzen und auf der Straße dahergerollt kommen und direkt in Ihre Geldbörse springen.

Unter dem Einfluss des Höheren Intelligenz werden die Geschäfte der Menschen so geordnet, dass jemand veranlasst wird, das Gold für Sie zu schürfen. Die Geschäfte anderer Leute werden wiederum so gelenkt, dass das Gold zu Ihnen gelangt. Und Sie müssen Ihre eigenen Geschäfte so regeln, dass Sie es in Empfang nehmen können, wenn es ankommt. Ihr Denken ist die Ursache dafür, dass alle Dinge, die beseelten und die unbeseelten, darauf hinarbeiten, dass Sie das Gewünschte erhalten, Ihr persönlicher Einsatz muss jedoch dergestalt sein, dass Sie das Gewünschte auch in Empfang nehmen können, sobald es bei Ihnen eintrifft. Sie erhalten keine wohlätige Gabe und stehlen nichts. Sie müssen jedem einen größeren Nutzwert geben als der Geldwert, den Sie erhalten.

Die geisteswissenschaftliche Nutzung des Denkens besteht in der Bildung einer klaren und plastischen Vorstellung des von Ihnen Gewünschten; indem Sie an dieser Absicht festhalten und in dankbaren Glauben darauf vertrauen, erhalten Sie das Gewünschte.

Versuchen Sie nicht, Ihre Gedanken auf mysteriöse oder okkulte Weise „auszustrahlen“ mit der Vorstellung, dass diese dann für sie wirken. Dies ist vergebliche Mühe und schwächt nur Ihre Fähigkeit, vernünftig zu denken.

Die Wirkungsweise des Denkens wurde in den bisherigen Kapiteln bereits ausführlich erklärt: Ihr Glaube und Ihr fester Entschluss prägen Ihr Wunschbild positiv in die formlose Substanz ein, die denselben Wunsch nach mehr Leben hat wie Sie und dieses von Ihnen empfangene Wunschbild setzt über ihre regulären Aktionskanäle, die auf Sie ausgerichtet sind, alle schöpferischen Hebel in Gang.

Es ist nicht Ihre Aufgabe, diesen schöpferischen Prozess zu lenken oder zu überwachen!

Sie beschränken sich darauf, Ihr Wunschbild im Geist zu halten, Ihrer Absicht treu zu bleiben und Ihren Glauben und Ihre Dankbarkeit aufrecht zu erhalten.



Dennoch müssen Sie folgerichtig handeln, damit Sie das Ihnen Zustehende in Empfang nehmen können, wenn es zu Ihnen kommt und das Gewünschte dann, wenn es da ist, richtig zuordnen können.

Dies ist leicht einsehbar: Wenn das Gewünschte zu Ihnen gelangt, befindet es sich im Besitz Anderer, die einen Gegenwert verlangen werden. Sie können es somit nur erhalten, indem Sie einen angemessenen Gegenwert entrichten.

Ihre Brieftasche wird sich nicht ohne Ihr Zutun in einen wundersam wohlgefüllten Zauberhut verwandeln.

Dies ist der Kernpunkt der Wissenschaft des Reichwerdens, wo Denken und persönliches Handeln zusammengebracht werden müssen!

Es gibt sehr viele Leute, die bewusst oder unbewusst durch Stärke und Beharrlichkeit schöpferische Kräfte in Bewegung setzen, aber arm bleiben, weil sie die Ankunft des Gewünschten nicht vorgesehen haben.

Durch das Denken gelangt das Gewünschte auf den Weg zu Ihnen.
Durch das Handeln nehmen Sie es in Empfang!

Wie immer Ihr Handeln auch aussehen mag, liegt es auf der Hand, dass Ihr Tun **jetzt** stattfinden muss. Sie können nicht in der Vergangenheit handeln und für die Klarheit Ihres geistigen Wunschbildes ist es ohnedies unerlässlich, dass Sie die Vergangenheit aus Ihrem Denken löschen. Sie können ebenso wenig in der Zukunft handeln, da diese noch nicht eingetroffen ist. Und Sie können auch nicht vorhersagen, wie Sie in einer zukünftigen Situation handeln werden, solange diese Situation nicht tatsächlich eingetroffen ist.

Der Umstand, dass Sie sich derzeit vielleicht nicht in der richtigen Branche oder in der richtigen Umgebung befinden, besagt nicht, dass Sie Ihr Handeln aufschieben müssten, bis Sie sich in der richtigen Branche oder Umgebung befinden. Investieren Sie jetzt keine Gedanken in künftige Notfälle, vertrauen Sie darauf, dass Sie dann, wenn solche Fälle eintreten sollten, damit auch umgehen können.

Wenn Sie in der Gegenwart handeln, Ihr Denken aber in der Zukunft weilt, wird Ihr gegenwärtiges Handeln zersplittert und nicht wirksam sein.
Widmen Sie Ihr gesamtes Denken der Handlung im Jetzt!

Wirken Sie nicht mit Ihrem schöpferischen Impuls auf die Ursubstanz ein und legen dann die Hände in den Schoß. Auf diese Weise werden Sie nichts erreichen.
Handeln Sie jetzt! Sie haben immer nur das Jetzt zum Handeln. Wenn Sie sich auf den Empfang des Gewünschten vorbereiten wollen, dann fangen Sie jetzt damit an!

Und Ihr Handeln - wie immer dieses aussehen mag - muss sehr wahrscheinlich an Ihrem jetzigen Platz erfolgen und auf die Menschen und Dinge in Ihrer jetzigen Umgebung wirken.

Sie können nur dort handeln, wo Sie sich aufhalten, nicht dort, wo Sie gewesen sind und auch nicht dort, wo Sie sein werden. Sie können nur im Hier und Jetzt handeln.

Sorgen Sie sich nicht darüber, ob Ihr gestriges Tun in Ordnung oder mangelhaft ausgeführt war; erledigen Sie Ihre heutige Arbeit gut!

Versuchen Sie auch nicht, das, was für morgen ansteht, bereits heute zu erledigen. Es wird genügend Zeit zur Verfügung stehen, um das Morgige zu tun.



Versuchen Sie nicht, auf okkulten oder mystischen Wegen auf Menschen und Dinge einzuwirken, die sich Ihrem Zugriffsbereich entziehen.

Warten Sie nicht erst auf eine Änderung in Ihrer Umgebung, bevor Sie zu handeln beginnen; verursachen Sie stattdessen eine veränderte Umgebung, indem Sie jetzt handeln.

Sie können auf die Umgebung, in der Sie sich jetzt befinden, so einwirken, dass dadurch eine bessere Umgebung geschaffen wird.

Halten Sie gläubig und vertrauensvoll an der Vision Ihrer selbst in dieser besseren Umgebung fest, aber handeln Sie in Ihrer jetzigen Umgebung mit Ihrem ganzen Herzen, mit Ihrer gesamten Stärke und mit Ihrer gesamten geistigen Kraft.

Vergeuden Sie keine Zeit mit Tagträumereien und dem Bauen von Wolkenkuckucksheimen; halten Sie an Ihrem Wunschbild fest und handeln Sie jetzt!

Suchen Sie nicht nach irgendeinem neuen Kniff, nach irgendeiner ungewöhnlichen oder bemerkenswerten Aktion, mit der Sie den ersten Schritt zum Reichwerden einleiten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich Ihr Handeln - zumindest in der ersten Zeit - nicht von Ihrem bisherigen Handeln unterscheidet, aber Sie führen diese Handlungen jedoch auf eine gewisse Art und Weise aus, was Sie mit Sicherheit reich machen wird.

Wenn Sie in einer Sparte beschäftigt sind, die Sie nicht als die richtige empfinden, schieben Sie das Handeln nicht auf, bis Sie in eine andere Branche gewechselt haben. Lassen Sie sich nicht entmutigen und lamentieren Sie nicht, weil Sie nicht am rechten Fleck sitzen. Keiner befindet sich am verkehrten Platz, der nicht auch den richtigen Platz finden könnte und keiner befindet sich in der verkehrten Sparte, der nicht auch in die richtige Sparte überwechseln könnte.

Halten Sie das Wunschbild von sich in der richtigen Sparte in Ihrem Geist, mit der festen Absicht, dorthin zu gelangen und in dem Glauben, dass Sie dorthin gelangen werden, aber handeln Sie in Ihrer jetzigen Sparte. Benützen Sie Ihren jetzigen Geschäftszweig als Sprungbrett zu einer besseren Arbeitsstelle und benutzen Sie Ihr jetziges Umfeld als Sprungbrett für eine bessere Umgebung. Ihr Wunschbild vom richtigen Geschäftsbereich wird die Höhere Intelligenz verlassen, sofern es gläubig und erwartungsvoll in Ihrem Geist gehalten wird, Ihnen den richtigen Bereich näherzubringen. Und Ihr folgerichtig und gesetzmäßig ausgeführtes Handeln wird Sie dazu verlassen, sich auf diesen neuen Geschäftsbereich zuzubewegen.

Wenn Sie Angestellter oder Lohnempfänger sind und das Gefühl haben, dass Sie den Arbeitsplatz wechseln sollten, um das Gewünschte zu erhalten, projizieren Sie Ihre Gedanken nicht in den Raum hinaus und verlassen sich dann darauf, dass Ihnen der neue Arbeitsplatz förmlich zufliege. Dies wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht geschehen.

Halten Sie die Wunschvorstellung von sich an diesem neuen Arbeitsplatz in Ihrem Geiste und handeln Sie gleichzeitig gläubig und vertrauensvoll in Ihrem jetzigen Arbeitsplatz. Dann werden Sie auch den gewünschten neuen Arbeitsplatz erhalten.

Ihre Vision und Ihr Glaube setzen kreative Kräfte in Gang, um Ihnen diesen Arbeitsplatz näherzubringen und Ihr Handeln setzt Kräfte in Ihrer jetzigen Umgebung in Gang, um Sie zum gewünschten Arbeitsplatz zu bringen.



Als Abschluss zu diesem Kapitel werden wir eine weitere Aussage hinzufügen:

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.
- ❖ Hierzu muss der Mensch vom Wettbewerbs- zum schöpferischen Denken umschwenken; er muss sich eine klare geistige Vorstellung des Gewünschten machen, diese Vorstellung mit der festen Absicht, das Gewünschte zu erhalten, und in dem unerschütterlichen Glauben, dass er das Gewünschte erhalten wird, in seinem Denken halten und sein Denken gegen alles abschotten, was seine Absicht erschüttern, sein Wunschbild verwässern und seinen Glauben verunsichern könnte.
- ❖ Damit der Mensch das Gewünschte in Empfang nehmen kann, wenn es eintritt, muss er jetzt handelnd auf die Menschen und Dinge in seinem jetzigen Umfeld einwirken.



Kapitel 12:

Effizientes Handeln

Sie müssen Ihr Denken so einsetzen, wie in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben und dort, wo Sie sich jetzt befinden, damit anfangen, das zu tun, was Sie tun können - und zwar alles, was Sie tun können.

Sie können nur weiterkommen, wenn Sie über Ihren jetzigen Zustand hinauswachsen. Jemand, der an seinem jetzigen Platz Unerledigtes unerledigt liegen lässt, kann nicht weiterwachsen.

Wenn keiner den Platz völlig ausfüllen würde, an dem er sich jetzt befindet, müsste es insgesamt zu einem Rückschritt kommen. Leute, die ihren jetzigen Platz nicht ausfüllen, sind eine Belastung für die Gesellschaft, für den Staat, für Handel und Gewerbe. Sie müssen mit großem Aufwand von anderen mitgeschleppt werden. Der Fortschritt der Welt wird nur von denen gebremst, die ihren jetzigen Platz nicht völlig ausfüllen. Sie neigen zur Entartung. Keine Gesellschaft könnte sich weiterentwickeln, wenn jede Person kleiner wäre als der Platz, den sie einnimmt; die soziale Entwicklung wird durch das Gesetz der physischen und geistigen Evolution regiert.

In der Tierwelt wird die Evolution durch ein Übermaß an Leben verursacht. Wenn ein Organismus mehr Leben hat als in den Funktionen auf seiner eigenen Ebene ausgedrückt werden können, entwickelt er die Organe einer höheren Ebene und es entsteht eine neue Art.

Es hätte niemals eine neue Spezies gegeben, wenn es nicht auch Organismen gegeben hätte, die ihre Platz mehr als ausgefüllt haben. Dieses Gesetz gilt gleichermaßen für Sie: Ihr Reichwerden hängt davon ab, ob Sie dieses Prinzip auf Ihre eigenen Angelegenheiten übertragen können.

Jeder Tag ist entweder ein erfolgreicher oder ein erfolgloser Tag. Die erfolgreichen Tage sind es, an denen Sie das erhalten, was Sie sich wünschen. Wenn jeder Tag erfolglos ist, können Sie niemals reich werden. Und wenn jeder einzelne Tag erfolgreich ist, können Sie gar nicht anders als reich zu werden!

Wenn es etwas gibt, das heute getan werden kann und Sie dies unterlassen, sind Sie mit Bezug auf diese Sache gescheitert - die Folgen könnten schlimmer ausfallen als Sie es sich momentan vorstellen.

Sie können die Konsequenzen selbst banaler Angelegenheiten niemals völlig vorhersehen. Sie wissen nicht, welche Kräfte durch Sie in Bewegung gebracht wurden. Von einer einzigen Handlung kann viel abhängen; diese bestimmte Handlung kann der Schlüssel sein, der Ihnen weitere Chancen eröffnet. Sie können niemals sämtliche Kombinationen kennen, welche die Höhere Intelligenz in der dinglichen und menschlichen Welt für Sie in die Wege leitet. Eine Kleinigkeit nicht zu erledigen, kann bei der Erreichung Ihrer Wünsche große Verzögerungen mit sich bringen.

Erledigen Sie deshalb jeden Tag alles, was Sie erledigen können!

Allerdings ist dabei eine gewisse Einschränkung zu beachten:

Sie sollten sich keinesfalls überarbeiten!



Ebenso wenig sollten Sie blindlings darauf losarbeiten, in dem Bestreben, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel zu erledigen. Das Morgige ist für morgen bestimmt, und das Pensum einer Woche muss nicht an einem Tag erledigt werden. Nicht auf die Anzahl der Dinge kommt es an, die Sie erledigen, sondern auf die Effizienz der einzelnen Tätigkeiten!

Jeder erledigte Vorgang ist in sich selbst ein Erfolg oder ein Misserfolg. Jede Tat ist in sich selbst entweder effizient oder ineffizient. Jede ineffiziente Tat oder Handlung ist ein Misserfolg; wenn Sie Ihr Leben damit verbringen, ineffiziente Handlungen auszuführen, werden Sie auf ein erfolgloses Leben zurückblicken. Je mehr Sie dann tun, umso schlimmer für Sie.

Andererseits ist jede effiziente Handlung für sich gesehen bereits ein Erfolg und wenn jede Handlung in Ihrem Leben eine effiziente Handlung ist, muss auch Ihr gesamtes Leben ein Erfolg sein!

Die Ursache für Scheitern und Misserfolg liegt darin begründet, dass zu viele Sachen auf ineffiziente Weise erledigt werden und dass zu wenige Dinge effizient ausgeführt werden.

Wenn Sie keine ineffizienten Handlungen vornehmen und eine ausreichende Anzahl effizienter Handlungen ausführen, werden Sie zu Reichtum gelangen. Wenn es Ihnen nun möglich sein sollte, jede Handlung effizient zu gestalten, würde das Reichwerden auf die Ebene einer exakten Wissenschaft reduziert - wie bei der Mathematik.

Die Frage stellt sich nun, ob es denn möglich sei, jede einzelne Handlung für sich bereits zu einem Erfolg zu machen. Die Antwort hierauf lautet: Ja! Sie können durchaus jede einzelne Handlung erfolgreich gestalten, da die gesamte Macht und Kraft für Sie arbeitet und die gesamte Kraft nicht scheitern kann.

Die gesamte Macht und Kraft steht zu Ihren Diensten; um jede einzelne Handlung effizient zu gestalten, müssen Sie darin lediglich Ihrerseits Kraft einbringen.

Jede Handlung ist entweder stark oder schwach, und wenn jede Handlung stark ist, handeln Sie folgerichtig und gesetzmäßig, was Ihnen Reichtum verschafft.

Jede Handlung kann dadurch stark und effizient gemacht werden, dass Sie Ihre Wunschvorstellung im Geiste halten, während Sie die Handlung ausführen und die gesamte Kraft Ihres Glaubens und Ihrer Absicht einbringen.

Das ist der Scheideweg, an dem Menschen, die die geistige Kraft von der persönlichen Handlung trennen, Schiffbruch erleiden. Diese Leute setzen die Macht des Geistes an einer Stelle und zu einer bestimmten Zeit ein und handeln an einer anderen Stelle und zu einem anderen Zeitpunkt wieder anders. Die Handlungen dieser Leute sind also in sich nicht stimmig und erfolgreich; es sind schlichtweg zu viele Handlungen ineffizient. Wenn die gesamte Kraft in jede einzelne Handlung fließt, wie bescheiden und alltäglich diese auch ausfallen mag, wird jede Handlung zu einem Erfolg an sich. Und da es in der Natur der Dinge liegt, dass jeder Erfolg den Weg für weitere Erfolge bahnt, wird Ihr Fortschritt in Richtung auf das Gewünschte immer rascher vonstatten gehen.

Bedenken Sie, dass eine erfolgreiche Handlung in ihren Ergebnissen kumulativ und aufbauend ist. Da der Wunsch nach mehr Leben allen Dingen innewohnt, zieht ein Mensch in dem Maße, in dem er sich auf ein ereignisreicher Leben zubewegt, auch mehr Dinge an, was den Einfluss seines starken Wunsches vervielfacht.

Erledigen Sie jeden Tag alles, was Sie erledigen können und achten Sie darauf, dass Ihre Handlungen effizient erfolgen.



Wenn ich sage, dass Sie Ihre Wunschvorstellung im Geiste halten sollen, während Sie eine auch noch so alltägliche Handlung ausführen, meine ich nicht, dass es ständig notwendig sei, diese Wunschvorstellung bis ins kleinste Detail immer wieder von Ihrem geistigen Auge zu haben. Dieses detaillierte Ausmalen und Betrachten Ihrer Wunschvorstellung sollten Sie in Ihrer Freizeit durchführen, bis Ihr geistiges Bild fest in Ihrem Gedächtnis verankert ist. Wenn Sie die Ergebnisse beschleunigen wollen, können Sie praktisch Ihre gesamte Freizeit mit dieser Übung verbringen.

Durch die ständige Kontemplation wird das Bild des Gewünschten bis ins kleinste Detail so Ihren Geist eingebrannt und der formlosen Substanz so umfassend vermittelt, dass Sie während Ihrer Arbeitszeit nur noch an das Bild zu denken brauchen, um Ihren Glauben und Ihre Absicht zu stimulieren.

Betrachten Sie Ihr Bild in Ihrer freien Zeit solange bis Ihr Bewusstsein damit dermaßen angefüllt ist, dass es förmlich zum Greifen nahe ist. Sie werden mit einer so großen Vorfriede erfüllt werden, dass der bloße Gedanke an dieses Wunschbild die stärksten Energien Ihres gesamten Seins aufruft.

Wiederholen wir nun unsere Kernaussagen, wobei wir den Schlusssatz leicht abändern, so dass er das Gelernte widerspiegelt:

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.
- ❖ Hierzu muss der Mensch vom Wettbewerbs- zum schöpferischen Denken umschwenken; er muss sich eine klare geistige Vorstellung des Gewünschten machen und muss gläubig und absichtsvoll alles erledigen, was er jeden Tag erledigen kann; dabei muss er darauf achten, dass jede Handlung auf effiziente Weise erfolgt.



Kapitel 13

Der richtige Beruf

In jedem Beruf hängt der Erfolg zu einem gewissen Grad davon ab, in welchem Maße Sie die für diesen Beruf benötigten Fertigkeiten mitbringen.

Ohne musikalische Fertigkeiten kann niemand Musik unterrichten.

Ohne mechanische Fertigkeiten kann niemand erfolgreich als Mechaniker arbeiten.

Ohne Taktgefühl und kaufmännische Fertigkeiten kann niemand in einem Handelsberuf weiterkommen.

Solche berufsspezifischen Fertigkeiten zu besitzen, reichen jedoch noch nicht aus, um Sie auch reich zu machen. Es gibt durchaus Musiker mit bemerkenswertem Talent, die arm bleiben. Es gibt Schmiede, Schreiner und andere Handwerker, die ausgezeichnete Fachkenntnisse besitzen, aber keineswegs reich werden. Und es gibt Kaufleute, die hervorragend mit Menschen umgehen können, und dennoch scheitern.

Die einzelnen Fertigkeiten sind nichts anderes als Instrumente und Hilfsmittel. Gute Hilfsmittel zu besitzen, ist eine Voraussetzung, Sie müssen diese Mittel aber auch richtig einsetzen. Ein Mann kann eine scharfe Säge nehmen, einen Hammer, einen Hobel oder dergleichen und damit ein ansehliches Möbelstück bauen. Ein anderer Mann kann dieses Möbelstück mit denselben Werkzeugen nachbauen und nichts anderes als Pfusch hervorbringen. Er weiß nicht, wie er die Werkzeuge fachgerecht einsetzt.

Die einzelnen Fertigkeiten Ihres Geistes sind Hilfsmittel, mit denen Sie die Arbeit verrichten, die Sie reich machen wird. Für Sie wird es also leichter, wenn Sie in einem Beruf arbeiten, für den Sie die geistigen Hilfsmittel bereits mitbringen.

Im allgemeinen werden Sie in dem Beruf am weitesten kommen, für den Sie die stärksten Fertigkeiten mitbringen. Ein Beruf, der „Ihnen liegt“. Aber auch hier gilt eine Einschränkung: Niemand sollte seine Berufung als unwiderruflich durch die angeborenen Neigungen festgelegt betrachten.

Sie können in jedem Beruf reich werden, denn wenn Sie nicht das richtige Talent mitbringen, können Sie dieses entwickeln. Dies bedeutet lediglich, dass Sie mit der Zeit Ihre Hilfsmittel entwickeln müssen, statt sich darauf zu beschränken, mit dem auszukommen, was Ihnen die Natur mitgegeben hat. Zwar ist es in einem Beruf, für den Sie bereits Talente mitbringen, sicherlich einfacher für Sie, Sie können aber durchaus auch in einem anderen Beruf erfolgreich sein, da Sie jedes Talent zumindest ansatzweise von Hause aus besitzen.

Am mühelosesten werden Sie in dem Bereich reich werden, der Ihnen zusagt, aber zufriedenstellendsten jedoch werden Sie in dem Bereich reich werden, in dem Sie tätig werden wollen.

Das zu tun, was Sie tun wollen, ist Leben und es gibt keine wirkliche Befriedigung im Leben, wenn wir gezwungen werden, ständig das zu tun, was uns zuwider ist und niemals das tun können, was wir eigentlich tun möchten. Dass Sie das tun können, was Sie tun möchten, ist absolut sicher. Der Wunsch, es tun zu wollen, ist bereits Beweis genug, dass Sie in sich die Kraft haben, es auch tun zu können.

Der Wunsch ist eine Ausdrucksform der Kraft.



Der Wunsch, Musik zu spielen, ist die Kraft, die Musik spielen kann und die nach Ausdruck und Entwicklung sucht. Der Wunsch, mechanische Geräte zu erfinden, ist das mechanische Talent, das nach Ausdruck und Entwicklung sucht.

Wenn es keine - entwickelte oder unentwickelte - Kraft gibt, um etwas zu tun, verspüren Sie auch keinen Wunsch, diese Sache zu tun, und wenn Sie einen starken Wunsch verspüren, ist dies der Beweis, dass Sie auch die Kraft zur Verwirklichung haben, welche lediglich noch entwickelt und richtig angewandt werden muss.

Bei ansonsten identischen Voraussetzungen ist es das Beste, dass Sie den Beruf ergreifen, für den Sie das bestentwickelte Talent mitbringen, wenn Sie jedoch den starken Wunsch verspüren, in einem bestimmten Beruf tätig werden zu wollen, sollten Sie sich für diesen entscheiden.

Sie können tun, was Sie tun wollen und es ist Ihr Recht, sich in dem Beruf oder der Beschäftigung zu verwirklichen, die Ihnen am meisten liegen und am angenehmsten für Sie sind. Sie sind keinesfalls verpflichtet, etwas zu tun, das Ihnen zuwider läuft und sollten einen solchen Beruf auch nicht annehmen, es sei denn als Zwischenstufe zu dem, was Sie wirklich wollen.

Sofern Sie in der Vergangenheit Fehler begangen haben, die Sie in einen unerwünschten Beruf oder eine ungewollte Umgebung gebracht haben, könnten Sie von Zeit zu Zeit gezwungen sein, etwas zu tun, das Sie nicht gerne tun wollen; Sie können dieses Tun jedoch angenehmer gestalten, in dem Wissen, dass es Sie zu dem bringt, was Sie in Wirklichkeit tun wollen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie sich im verkehrten Beruf befinden, sollten Sie nicht allzu hastig in einen anderen Beruf überwechseln. Normalerweise ist es am besten, in einen anderen Beruf oder eine andere Umgebung hineinzuwachsen.

Haben Sie keine Scheu vor einem plötzlichen oder radikalen Wechsel, wenn sich Ihnen die Chance bietet und Sie die gebotene Möglichkeit nach reiflicher Überlegung als die richtige Wahl erachten, nehmen Sie jedoch niemals eine plötzliche oder radikale Handlung vor, wenn Sie hinsichtlich der Klugheit dieser Entscheidung noch Zweifel haben.

Auf der schöpferischen Ebene besteht niemals ein Gebot zur Eile und kein Mangel an Chancen.

Sobald Sie dem Wettbewerbsdenken entwachsen sind, werden Sie verstehen, dass Sie nie übereilt zu handeln brauchen. Keiner wird Ihnen das, was Sie tun wollen, wegschnappen. Es ist genug für alle da. Wenn ein Platz besetzt ist, erhalten Sie an anderer Stelle einen besseren. Sie haben genügend Zeit! Falls Sie noch Zweifel haben, warten Sie lieber ab. Widmen Sie sich wieder der Betrachtung Ihres Wunschbildes und arbeiten Sie an einer Stärkung Ihres Glaubens und Ihrer festen Absicht. Und denken Sie vor allem daran, in diesen Zeiten des Zweifels und der Unentschlossenheit die Dankbarkeit zu pflegen!

Ein oder zwei Tage damit verbracht, dass Sie Ihr inneres Wunschbild betrachten und ernsthaft dafür Danke sagen, dass Sie das Gewünschte auch erhalten, wird Ihr Denken so stark in Einklang mit der Allmacht bringen, dass Sie keine Fehler begehen, sobald die Zeit zum Handeln gekommen ist.

Es gibt einen Geist, der alles weiß, was es zu wissen gibt. Über den Glauben und die Absicht, im Leben voranzuschreiten, können Sie mit diesem Geist einen engen Kontakt aufnehmen - wenn Sie eine tiefe Dankbarkeit empfinden.



Fehler entstehen, wenn Sie übereilt handeln oder aufgrund von Angst oder Zweifel tätig werden oder wenn Sie den wahren Grund fürs Handeln vergessen. Dieser Grund heißt:

Mehr Leben für alle.

Je folgerichtiger und gesetzmäßiger Sie vorgehen, umso mehr Chancen werden sich Ihnen bieten. Sie werden in Ihrem Glauben und Ihrer Absicht sehr beharrlich sein müssen und durch ehrerbietige Dankbarkeit einen engen Kontakt mit der Höheren Weisheit aufrecht erhalten müssen.

Tun Sie jeden Tag alles, was Sie tun können, auf vollendete Art und Weise, jedoch ruhig, sorgen- und angstfrei. Erledigen Sie alles so schnell Sie können, jedoch stets ohne Hast.

Sobald Sie zu hasten und hudeln anfangen, hören Sie auf, Schöpfer zu sein und werden zum Konkurrenten. Sie fallen wieder auf die frühere Ebene zurück.

Wenn Sie sich dabei ertappen, dass Sie hetzen und gestresst sind, machen Sie eine Pause. Besinnen Sie sich auf Ihr inneres Wunschbild und danken Sie der Höheren Intelligenz dafür, dass Sie das Gewünschte erhalten werden.

Die Dankbarkeitsübung wird Ihnen Glauben immer stärken und Ihre Absicht erneuern.



Kapitel 14

Das Streben nach Verbesserung

Unabhängig davon, ob Sie Ihren Beruf wechseln oder nicht, müssen sich bei Ihren Handlungen vorerst auf den Beruf beziehen, den Sie derzeit ausüben.

Sie können in jeden gewünschten Beruf überwechseln, wenn Sie in dem Bereich, in dem Sie bereits tätig sind, Ihr Tagwerk konstruktiv und folgerichtig verrichten.

Soweit es Ihr jetziger Beruf mit sich bringt, dass Sie - persönlich oder brieflich - mit Menschen verkehren, muss der Kerngedanke all Ihrer Bemühungen darauf abgestimmt sein, dass Sie diesen Menschen den Eindruck der Verbesserung vermitteln.

Alle Männer und Frauen sind auf der Suche nach Verbesserung. Es ist der Drang der formlosen Intelligenz, der sich in den Menschen einen umfassenderen Ausdruck sucht.

Der Wunsch nach Verbesserung wohnt der Natur inne; er ist der fundamentale Antrieb des Universums. Alle menschlichen Aktivitäten beruhen auf dem Wunsch nach Verbesserung. Menschen wollen mehr Nahrung, mehr Kleidung, bessere Unterkünfte, mehr Luxus, mehr Schönheit, mehr Wissen, mehr Vergnügungen

- mehr Leben!

Dieser Notwendigkeit ist jedes Lebewesen ausgesetzt. Die Menschen wissen dies instinktiv und sind deshalb ständig auf der Suche nach mehr. Das Gesetz der ewigen Verbesserung wird von Jesus im Gleichnis von den Talenten behandelt (*Dieses wird im Kursus beschrieben*): Nur diejenigen, die mehr verdienen, behalten etwas; dem, der nichts hat, wird auch das Wenige genommen.

Der normale Wunsch nach mehr Wohlstand ist nichts Übles oder Tadelnswertes. Er ist schlichtweg der Wunsch nach mehr Fülle. Er ist gesundes Streben.

Und weil er den tiefsten natürlichen Instinkten aller Menschen entspricht, werden die Menschen von denen angezogen, die ihr Leben bereichern können.

Durch die Beachtung der gesetzmäßigen und folgerichtigen Vorgehensweise, wie in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben, verschaffen Sie sich selbst eine ständige Verbesserung und geben diese an andere Menschen weiter, mit denen Sie Umgang pflegen.

Sie sind ein Kreativzentrum, das Verbesserung ausstrahlt. Machen Sie sich dies bewusst und vermitteln Sie jedem Man, jeder Frau und jedem Kind, mit dem Sie in Kontakt kommen, diese Wahrheit. Vielleicht ist es nur ein unbedeutender Vorgang, vielleicht verkaufen Sie einem kleinen Kind nur ein paar Bonbons, vermitteln Sie ihm dennoch den Gedanken der Verbesserung und prägen Sie Ihrem Kunden diese Verbesserung ein.

Vermitteln Sie bei allem, was Sie tun, auch den Gedanken der Verbesserung, damit alle Menschen, mit denen Sie zu tun haben, den Eindruck erhalten, dass Sie eine Persönlichkeit auf dem Wege der Weiterentwicklung sind und dass sich alle, die mit Ihnen Umgang haben, ebenfalls weiterentwickeln. Selbst den Personen, die Sie im Rahmen gesellschaftlicher Ereignisse treffen, ohne dass es hierbei um Geschäftliches oder Kaufmännisches ginge, sollten Sie den Gedanken der Verbesserung vermitteln.



Diesen Eindruck vermitteln Sie, indem Sie an dem unerschütterlichen Glauben festhalten, dass Sie selbst sich auf dem Wege der Verbesserung befinden. Diesen Glauben lassen Sie alle Handlungen inspirieren und durchdringen.

Tun Sie alles in der festen Überzeugung, dass Sie eine Persönlichkeit auf dem Wege der Weiterentwicklung sind und dass Sie allen anderen ebenfalls zu Weiterentwicklung verhelfen.

Fühlen Sie, dass Sie reich werden.

Und auf dem Wege zu mehr Reichtum, machen Sie auch andere reich und verschaffen ihnen Nutzen und Vorteile.

Protzen Sie nicht mit Ihren Erfolgen und sprechen Sie nicht unnötigerweise darüber. Wahrer Glaube ist niemals prahlerisch.

Wenn Sie einem Prahlers begegnen, können Sie davon ausgehen, dass dieser Mensch insgeheim zweifelt und ängstlich ist. Fühlen Sie ganz einfach den Glauben und lassen Sie ihn in jeder Hinsicht wirken. Lassen Sie aus jeder Handlung, aus jedem Ton und jedem Gesichtsausdruck die Sicherheit sprechen, dass Sie auf dem Wege zu Reichtum sind - dass Sie bereits reich sind!

Mit Worten ist dieses Gefühl nicht immer vermittelbar. Andere Menschen werden von selbst die Verbesserung spüren, wenn sie sich in Ihrer Gegenwart befinden.

Sie werden zum Magneten.

Sie müssen dergestalt auf andere wirken, dass diese spüren, dass sie durch den Kontakt mit Ihnen selbst mehr Verbesserung erfahren. Achten Sie immer darauf, dass Sie ihnen einen höheren Nutzwert geben als der Geldwert, den Sie von ihnen erhalten.

Seien Sie ruhig stolz auf das, was Sie tun, und lassen Sie es ruhig alle wissen. Sie werden keinen Mangel an Kunden haben. Die Menschen zieht es dahin, wo sie eine Verbesserung erhalten und die Höhere Intelligenz, die für alle eine Verbesserung wünscht und alles weiß, wird Männer und Frauen zu Ihnen lenken, welche bislang von Ihnen niemals gehört haben. Ihr Geschäft wird sich rasch verbessern und Sie werden überrascht sein, welche unerwarteten Vorzüge zu Ihnen gelangen. Sie werden Tag für Tag größere Verbindungen knüpfen können, größere Vorteile erzielen und einen passenderen Beruf finden, sofern dies Ihr Wunsch sein sollte.

Dabei dürfen Sie nie Ihr Wunschbild aus den Augen verlieren, das Bild dessen, was Sie gläubig und absichtsvoll anstreben.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle ein Wort der Warnung hinsichtlich Ihrer Beweggründe:

Versuchen Sie auf keinen Fall, Macht über andere Menschen zu erlangen!

Nichts ist für den Uninformierten oder Halbgebildeten so verlockend wie die Ausübung von Macht über Andere. Der Wunsch, zum Zweck der Befriedigung selbstsüchtiger Strebungen Herrschaft auszuüben, ist ein Fluch in dieser Welt. Seit unerdenklichen Zeiten haben Könige und Herrscher die Schlachtfelder der Erde in Blut gebadet, um ihre eigenen Herrschsucht zu befriedigen - nicht, um mehr Leben für alle zu erreichen, sondern um für sich selbst mehr Macht zu erzwingen.

Heute ist die Hauptantriebskraft in der Welt der Industrie und des Geschäftslebens leider dasselbe:



Männer lenken ihre Dollarmillionen und verschwenden die Leben und Herzen von Millionen von Menschen in derselben verwerflichen Sucht nach Macht über Andere. Industriekönige sind ebenso wie politische Könige vom Machthunger getrieben.

Wehren Sie sich gegen die Versuchung, Herrschaft zu erlangen, sich über die Massen zu erheben, Ihre Mitmenschen durch Show zu beeindrucken und dergleichen Verfehlungen.

Der Geist, der die Herrschaft über Andere anstrebt, befindet sich auf der Konkurrenzenebene. Ein konkurrierender Geist ist kein schöpferischer. Um die Umgebung und Ihr Schicksal zu meistern, ist es in keinem Fall notwendig, Herrschaft über andere Menschen zu erlangen, es ist sogar so, dass Sie dann, wenn Sie sich im Gestrüpp des Ringens um höhere Posten verlieren, anfangen, vom Schicksal bezwungen zu werden und Ihr Reichwerden wird zu einer Angelegenheit des Zufalls und der Spekulation.

Vermeiden Sie Konkurrenzdenken! Das Prinzip des schöpferischen Handels lässt sich nicht besser formulieren als in der Erklärung der Goldenen Regel:

„Was ich für mich will, will ich auch für jeden anderen“.



Kapitel 15

Die Persönlichkeit auf dem Wege zur Weiterentwicklung

Das in Kapitel 14 Gesagte gilt sowohl für den Gewerbetreibenden wie auch für den Lohnempfänger oder Verkäufer - für jeden, der in irgend einer Form im Berufsleben steht.

Egal ob Sie Arzt sind, Lehrer oder Geistlicher, wenn Sie das Leben Ihrer Mitmenschen verbessern und bereichern und ihnen diesen Umstand vermitteln können, werden sich diese zu Ihnen hingezogen fühlen und Sie werden reich. Der Arzt, der sich selbst als großen und erfolgreichen Heiler sieht und so, wie in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben, gläubig und absichtsvoll auf diese Vision hinarbeitet, gelangt in einen derartig engen Kontakt mit der Quelle des Lebens, dass er erfolgreich werden muss; sein Wartezimmer ist immer voll.

Gerade für den Arztberuf bieten die hier beschriebenen Konzepte eine Fülle der Umsetzungsmöglichkeit. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Lehrmeinung er folgt, da das Prinzip des Heilens für alle gilt und von allen angestrebt wird. Der sich weiterentwickelte Mensch in der Medizin, der ein klares geistiges Bild von sich selbst als erfolgreiche Persönlichkeit besitzt und die Gesetze des Glauben, der Absicht und der Dankbarkeit beachtet, wird jede heilbare Krankheit auch heilen.

Im Bereich der Religion ruft die Welt nach dem Geistlichen, der den Mitgliedern die wahre Wissenschaft eines erfüllten Lebens vermitteln kann. Wer die Details des Reichwerdens mit den verwandten Wissenschaften des Wohlstandes, der Größe und der Liebe beherrscht, wird immer aufmerksame Zuhörer haben. Dies ist ein Evangelium, wie es die Welt braucht; es trägt zu einer Verbesserung des Lebens bei und die Menschen werden die Botschaft dessen, der diese gute Nachricht verbreitet, gerne hören wollen.

Was nötig ist, ist eine Demonstration der Wissenschaft des Lebens von der Kanzel herab. Wir brauchen Prediger, die uns nicht nur das Wie verkünden, sondern uns an ihrer eigenen Person vormachen, wie dieses Wie aussieht. Wir brauchen den Prediger, der selbst das Vorbild eines reichen, gesunden, großartigen und geliebten Menschen abgibt und der uns lehren kann, wie wir diese Segnungen erreichen; ein solcher Prediger wird eine zahlreiche und loyale Gefolgschaft haben.

Dasselbe gilt für die Lehrerin oder den Lehrer, der die Kinder mit Glaube und Absicht für ein besseres Leben inspirieren kann. Ein solcher Lehrer wird nie arbeitslos. Jeder Lehrer, der diesen Glauben und diese Absicht besitzt, kann diese an seine Schüler weitergeben. Er kann gar nicht anders, denn diese Haltung ist Teil seiner Lebensführung.

Was für den Lehrer, Prediger und Arzt gilt, gilt gleichermaßen für den Rechtsanwalt, Zahnarzt, Immobilienmakler, Versicherungsmakler - für jedermann.

Die beschriebene Kombination aus geistiger und persönlicher Aktion ist unfehlbar - sie muss zum Erfolg führen! Jede Frau und jeder Mann, der diese Instruktion stetig, beharrlich und wortgenau befolgt, wird reich. Das Gesetz der Verbesserung des Lebens ist so mathematisch sicher wie das Gesetz der Schwerkraft. Reichwerden ist eine exakte Wissenschaft.

Der Gehaltsempfänger wird dies ebenso bestätigt finden wie alle anderen hier genannten Berufszweige. Verfallen Sie nicht in den Irrtum zu glauben, dass Sie keine Chance zum Reichwerden hätten, weil sich keine sichtbare Gelegenheit für ein Voranschreiten bietet, wenn das Gehalt gering ist und die Lebenshaltungskosten hoch. Bilden Sie eine klare mentale Wunschvorstellung dessen, was Sie sich wünschen! Und beginnen Sie mit Gaube und fester Absicht zu handeln.



Erledigen Sie alles, was Sie jeden Tag erledigen können, auf vollkommen erfolgreiche Art und Weise. Jede Kleinigkeit! Legen Sie die Macht des Erfolges und der Absicht zum Reichwerden in alles, was Sie tun.

Tun Sie es jedoch nicht nur, um sich Ihrem Arbeitgeber gefällig zu erweisen, in der Hoffnung, dass dieser oder Ihre Vorgesetzten Ihre gute Arbeit bemerken und Sie befördern werden. Damit würden Sie wahrscheinlich aufs falsche Pferd setzen.

Der Mensch, der nur ein „guter“ Arbeitnehmer ist, der seinen Platz so gut wie möglich ausfüllt und damit zufrieden ist, ist für seinen Arbeitgeber wertvoll. Es ist deshalb nicht im Interesse des Arbeitgebers, eine solche Person zu befördern; schließlich ist sie am jetzigen Arbeitsplatz besser einsetzbar.

Um weiterzukommen, ist mehr notwendig als für den jetzigen Platz nicht zu groß zu sein.

Der Mensch, der mit Sicherheit weiterkommt, ist derjenige, der für seinen jetzigen Platz zu groß ist, der ein klares Konzept dessen hat, was er anstrebt, der weiß, dass er zu dem werden kann, was er werden will und der entschlossen ist, zu sein, was er sein will.

Füllen Sie Ihren Arbeitsplatz also nicht mit der Hoffnung aus, Ihren Arbeitgeber zu erfreuen. Tun Sie es stattdessen mit der Vorstellung, dass Sie sich selber weiterbringen wollen. Halten Sie während der Arbeit, nach der Arbeit und vor der Arbeit gläubig und absichtsvoll an der Verbesserung fest. Halten Sie diese Wunschvorstellung so fest in Ihrem Denken, dass jeder, der mit Ihnen in Kontakt kommt, sei es der Vorarbeiter, der Kollege oder ein Bekannter, förmlich die Kraft der Absicht spürt, die von Ihnen ausgeht, damit jeder die von Ihnen ausströmende Verbesserung wahrnimmt. Die Leute werden sich zu Ihnen hingezogen fühlen, und wenn es in Ihrem jetzigen Beruf keine Aufstiegschance gibt, werden Sie bald in einem anderen Beruf eine Gelegenheit erhalten.

Es gibt eine Kraft, die der Persönlichkeit, die sich auf dem Wege der Weiterentwicklung befindet und das Gesetz befolgt, mit unfehlbarer Sicherheit Chancen gewährt. Gott kann gar nicht anders als Ihnen beizustehen, wenn Sie sich gesetzmäßig verhalten. Er muss dies tun, um sich selbst zu helfen.

Nichts an Ihren Lebensumständen oder in der Wirtschaftslage kann Sie unten halten. Wenn Sie nicht reich werden können, indem Sie in der Stahlbranche arbeiten, dann eben auf einer Farm. Und wenn Sie sich gesetzmäßig bewegen, werden Sie sicherlich den Klauen des Stahltrusts entfliehen und auf die Farm oder anderswo hin gelangen, wo Sie sich besser entfalten können.

Wenn sich einige Tausend Angestellte des Stahltrusts gesetzmäßig verhalten würden, wäre der Trust bald in einer aussichtslosen Lage. Die Trusts können die Leute nur solange in so genannten hoffnungslosen Situationen halten, wie die Leute die Wissenschaft des Reichwerdens noch nicht kennen oder geistig zu unbeweglich sind, um sie zu praktizieren.

Fangen Sie an, gesetzmäßig zu denken und handeln, und Ihr Glaube und Ihre Absicht werden Ihnen bald die Gelegenheit für eine Verbesserung Ihrer Lage bieten. Solche Gelegenheiten werden sehr bald kommen, da sie Ihnen die Höhere Intelligenz, die in allen und für alle tätig ist, vorlegt.

Erwarten Sie von einer Gelegenheit nicht, dass diese alles beinhaltet, was Sie sein wollen. Sobald sich eine Gelegenheit bietet, die Ihnen mehr offeriert als Sie jetzt haben und Sie sich von ihr angezogen fühlen, sollten Sie sie ergreifen. Eine solche Gelegenheit ist der erste Schritt zu einer noch größeren Gelegenheit.



So etwas wie einen Mangel an Gelegenheiten gibt es im Universum nicht.
Nicht für die Person, die sich auf dem Wege der Weiterentwicklung befindet!

Es ist als fester Bestandteil des Kosmos angelegt, dass einer solchen Person alles Gute offen steht und ein Mensch, der gesetzmäßig denkt und handelt, muss mit Sicherheit reich werden. Lassen Sie sich also auch als Angestellter oder Arbeiter nicht davon abhalten, dieses Buch sorgfältig zu studieren und zuversichtlich die hier beschriebenen Schritte umzusetzen; sie sind unfehlbar!



Kapitel 16

Einige Warnhinweise und abschließende Bemerkungen

Dass es eine exakte Wissenschaft des Reichwerdens geben soll, wird sicherlich von vielen Menschen belächelt werden. Ausgehend von der Annahme, dass der Vorrat an Reichtum begrenzt ist, werden sie argumentieren, dass zunächst die gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen geändert werden müssten, bevor eine beträchtliche Anzahl von Menschen ein besseres Los erhalten könne.

Dies ist jedoch der verkehrte Ansatz!

Es ist sicherlich richtig, dass die jetzigen Staatsformen breite Massen in Armut halten, dies ist aber deshalb der Fall, weil die Massen nicht folgerichtig und gesetzmäßig denken und handeln.

Sobald die Massen beginnen, die hier beschriebenen Methoden umzusetzen, können sie weder von Regierungen noch industriellen Systemen aufgehalten werden; in der Folge müssen sämtliche Systeme verändert werden, um der Vorwärtsbewegung Rechnung zu tragen.

Wenn die Menschen einen fortschrittlichen Geist haben, vom Glauben getragen sind, dass sie reich werden können und mit der festen Absicht, zu Reichtum zu gelangen, voranschreiten, kann sie nichts mehr in Armut halten.

Der einzelne Mensch kann zu jeder Zeit anfangen, folgerichtig und gesetzmäßig zu denken und zu handeln, egal, in welcher Staatsform er lebt. Im Zuge dessen wird er reich werden. Sobald in einem beliebigen Staat eine beträchtliche Anzahl von Menschen auf diese Weise reich geworden sind, wird dadurch die Ursache gesetzt, dass das System so geändert werden muss, dass auch den Anderen dieser Weg offen steht.

Je mehr Leute auf der Wettbewerbsebene reich werden, umso schlechter für die übrigen.

Je mehr Menschen auf der schöpferischen Ebene reich werden, umso besser für die Anderen.

Die wirtschaftliche Rettung der Massen ist nur möglich, indem eine große Anzahl von Menschen die in diesem Buch aufgezeigten wissenschaftlichen Methoden anwendet und reich wird. Dies schafft ein Vorbild für die übrigen Menschen und inspiriert sie, wahres Leben zu suchen, im Glauben daran, dass dieses erreichbar ist und mit der Absicht, sich auf den Weg zu machen.

Vorerst ist es jedoch genug zu wissen, dass Sie keine Staatsform und kein Wirtschaftssystem davon abhalten kann, reich zu werden. Sobald Sie sich auf die schöpferische Ebene des Denkens begeben, werden Sie über diese Dinge hinauswachsen.

Denken Sie jedoch immer daran, dass Ihr Denken auf der schöpferischen, kreativen Ebene stattfinden muss. Sie dürfen sich auch nicht einen Augenblick lang dem Trugschluss hingeben, dass der Vorrat begrenzt sei oder auf die Ebene des Konkurrenzdenkens zurück fallen.



Sobald Sie in die alte Denkweise zurück fallen, müssen Sie sich sofort korrigieren. Denn mit einem auf Konkurrenz ausgerichteten Denken kappen Sie den Draht der Kooperation mit der Höheren Intelligenz.

Vergeuden Sie keine Zeit damit, sich für eventuelle Notfälle der Zukunft zu wappnen, außer soweit es die notwendigen Policen für Ihre heutigen Aktionen angeht. Sie sind damit beschäftigt, Ihre heutige Aufgabe so vollkommen wie möglich zu erledigen und kümmern sich nicht um die Notlagen der Zukunft. Sie können sich ihrer später annehmen, sofern sie denn eintreffen sollten.

Sorgen Sie sich auch nicht darum, wie Sie die Hindernisse überwinden werden, welche sich unter Umständen am geschäftlichen Horizont zeigen werden, außer wenn Sie klar und deutlich sehen, dass Sie Ihren Kurs ändern müssen, um sie zu umschiffen.

Wie gefährlich eine Hürde aus der Entfernung auch aussehen mag, werden Sie doch feststellen, dass diese Hürde bei folgerichtigem und gesetzmäßigem Vorgehen immer niedriger wird, je näher Sie ihr kommen, oder dass sich ein Weg abzeichnet - darüber, darunter, mitten durch oder außen herum.

Keine denkbare Kombination von Lebensumständen kann eine Frau oder einen Mann, welche streng nach wissenschaftlichen Kriterien vorgehen, vom Weg abbringen. Jeder, der diese Gesetze befolgt, wird so sicher reich werden wie jeder der zwei mal zwei multiplizieren kann, auf die Zahl vier gelangen wird.

Kümmern Sie sich nicht um mögliche Katastrophen, Schwierigkeiten, Paniken oder ungünstige Kombinationen von Umständen. Es bleibt noch Zeit genug, um sich dieser Dinge anzunehmen, wenn sie sich in der Gegenwart zeigen und Sie werden feststellen, dass jede Schwierigkeit auch das Nötige mit sich bringt, um sie zu überwinden.

Achten Sie auf Ihre Sprache! Sprechen Sie niemals in einem entmutigten oder resignierenden Ton von sich, Ihren Angelegenheiten oder von etwas anderem!

Gehen Sie in Ihren Reden niemals auf die Eventualität eines Versagens ein und sprechen Sie niemals in einer Art und Weise, die die Möglichkeit eines Scheiterns zulässt.

Sprechen Sie nicht davon, dass die Zeiten hart seien oder die Wirtschaftslage schwierig sei. Es mag ja sein, dass die Zeiten hart sind und dass die Wirtschaftslage nicht besonders rosig ist, dies aber gilt für jene, die sich auf der Wettbewerbsebene bewegen, nicht aber für Sie. Sie können das erschaffen, was Sie sich wünschen und stehen über solchen ängstlichen Gedanken.

Während Andere harte Zeiten durchmachen oder geschäftliche Einbußen hinnehmen müssen, werden Sie Chancen in Hülle und Fülle vorfinden.

Trainieren Sie sich darauf, die Welt als etwas Werdendes zu sehen, als etwas Wachsendes, und betrachten Sie das Übel als etwas Unentwickeltes. Sprechen Sie immer aufbauend. Es nicht zu tun, hieße, den Glauben verleugnen und den Glauben verleugnen, hieße ihn zu verlieren.

Gestatten Sie es sich nicht, sich enttäuscht zu fühlen. Sie erwarten vielleicht, dass etwas Gewisses zu einem bestimmten Zeitpunkt eintrete und wenn es dann doch nicht kommt, kann es wie ein Misserfolg aussehen. Wenn Sie Ihrem Glauben jedoch treu bleiben, werden Sie merken, dass dieser Misserfolg nur etwas Scheinbares war.



Verhalten Sie sich folgerichtig und gesetzmäßig und wenn Sie das Gewünschte nicht erhalten, wird Ihnen etwas Besseres zufallen und Sie werden feststellen, dass das scheinbare Scheitern in Wirklichkeit ein großer Erfolg war.

Ein Student dieser Wissenschaft hatte sich vorgenommen, gewisse geschäftliche Verbindungen aufzunehmen, die ihm zum betreffenden Zeitpunkt sehr erstrebenswert erschienen. Er arbeitete einige Wochen an der Erreichung dieses Ziels. Als der erwartete Zeitpunkt kam, scheiterte alles auf unerklärliche Weise. Es war, als ob ein unsichtbarer Einfluss insgeheim gegen ihn vorgegangen wäre. Aber er war nicht enttäuscht! Im Gegenteil. Er dankte Gott dafür, dass sein Wunsch nicht erfüllt wurde und machte beharrlich in einer dankbaren Grundhaltung weiter. Ein paar Wochen später zeigte sich eine wesentlich bessere Gelegenheit, die er bei seinen ersten Versuchen nicht erreichen hätte können und er erkannte, dass ihn ein Geist, der mehr wusste als er, davon abgehalten hatte, etwas Geringeres statt eines Größeren zu erhalten.

So wirkt jedes scheinbare Scheitern für Sie, wenn Sie Ihren Glauben aufrecht erhalten, Ihrer Absicht treu bleiben und Dankbarkeit zeigen und - jeden Tag selbst die kleinste Kleinigkeit erfolgreich erledigen!

Wenn Sie scheitern, haben Sie um zu Wenig gebeten.
Machen Sie weiter und Sie werden etwas Größeres erhalten!

Sie scheitern nicht deshalb, weil es Ihnen an Talent fehlte, um das Gewünschte zu tun. Wenn Sie so vorgehen, wie hier beschrieben, werden Sie alle Talente erwerben, die Sie für Ihre Arbeit brauchen.

Es würde den Rahmen dieses Buches sprengen, die Wissenschaft von der Pflege des Talent zu beschreiben; diese ist jedoch ebenso sicher und einfach wie der Prozess des Reichwerdens.

Zögern und zaudern Sie nicht, aus Angst, dass es Ihnen an Fähigkeiten mangelt, sobald Sie an einem bestimmten Platz angelangt sind. Machen Sie weiter! Wenn Sie an diesem Platz angekommen sind, werden Sie auch die Fähigkeit besitzen. Dieselbe Quelle der Fähigkeit, die es Lincoln ermöglichte, im Regierungsamt eine bislang unerreichte Rolle einzunehmen, steht auch Ihnen offen. Sie können die Allmacht des Geistes anzapfen, um Weisheit zu erlangen und die Aufgaben zu meistern, die sich Ihnen stellen.

Machen Sie zuversichtlich weiter!

Studieren Sie dieses Buch! Machen Sie es zu Ihrem ständigen Begleiter, bis Ihnen die beschriebenen Konzepte in Fleisch und Blut übergegangen sind. Während Sie an der Verfestigung Ihres Glaubens arbeiten, ist es ratsam, sich von den meisten Freizeitvergnügungen und oberflächlichen Spaßveranstaltungen fernzuhalten und auch Plätze zu meiden, an denen Ideen vorgetragen werden, die mit den hier vorgebrachten in Widerspruch stehen. Lesen Sie keine pessimistische oder wirre Lektüre und diskutieren Sie nicht über dieses Thema.

Verbringen Sie stattdessen Ihre meiste Freizeit damit, Ihre Wunschvorstellung zu betrachten, Ihre Dankbarkeit zu pflegen und dieses Buch zu lesen. Es enthält alles, was Sie über die Wissenschaft des Reichwerdens wissen müssen. Die wesentlichen Punkte sind im folgenden Kapitel zusammen gefasst.



Zusammenfassung

- ❖ Es gibt eine denkende Substanz, aus der alle Dinge geschaffen sind und welche in ihrem Urzustand die Zwischenräume des Universums durchdringt, durchflutet und ausfüllt.
- ❖ Ein Gedanke dieser Substanz erschafft das Gedachte.
- ❖ Der Mensch kann in seinen Gedanken Dinge formen und kann das Erdachte erschaffen, indem er der formlosen Substanz seinen Gedanken einprägt.
- ❖ Hierzu muss der Mensch vom Wettbewerbs- zum schöpferischen Denken umschwenken; nur so kann er in Harmonie mit der formlosen Intelligenz gelangen, welche immer schöpferisch und niemals konkurrierend wirkt.
- ❖ Indem der Mensch für das ihm von der formlosen Substanz Gewährte eine gelebte und aufrichtige Dankbarkeit empfindet, kann er mit dieser Substanz in Einklang gelangen. Die Dankbarkeit vereinigt den Geist des Menschen dergestalt mit der Intelligenz der Substanz, dass das Denken des Menschen von der formlosen Substanz aufgenommen wird. Ein Mensch kann nur dann auf der schöpferischen Ebene verbleiben, indem er sich über ein tiefes und ständiges Gefühl der Dankbarkeit mit der formlosen Intelligenz vereinigt.
- ❖ Der Mensch muss sich das Gewünschte klar und plastisch vorstellen.
- ❖ Um das Gewünschte zu haben, zu tun oder zu werden, muss er seine Wunschvorstellung im Geiste halten und gleichzeitig der Höheren Intelligenz für die Gewährung danken.
- ❖ Der Mensch, der reich werden möchte, muss seine freien Stunden mit der Betrachtung seines Wunschbildes verbringen und aufrichtige Dankbarkeit dafür empfinden, dass sich dieses Bild verwirklicht. Die häufige Betrachtung des Wunschbildes, im Einklang mit unerschütterlichem Glauben und echter Dankbarkeit, ist von allergrößter Wichtigkeit!
Dies ist der Prozess, über den der formlosen Substanz das Gewünschte eingeprägt wird und die schöpferischen Kräfte in Bewegung gebracht werden.
- ❖ Die schöpferische Energie wirkt über die bestehenden Kanäle des natürlichen Wachstums und über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Ordnung. Alles, was in die Wunschvorstellung einfließt, wird dem Denkenden, der sich nach den Weisungen dieses Buches verhält und der in seinem Glauben unerschütterlich bleibt, mit Sicherheit zugetragen. Das Gewünschte wird über die bestehenden Kanäle zu ihm gelangen.
- ❖ Damit der Mensch das Gewünschte in Empfang nehmen kann, sobald es bei ihm eintrifft, muss er so handeln, dass er seinen jetzigen Platz mehr als nur ausfüllt. Er muss die Absicht, auf dem Wege der Verwirklichung seines geistigen Wunschbildes reich werden zu wollen, ständig vor Augen haben. Und er muss alles, was Tag für Tag zu erledigen ist, so erledigen, dass jede Handlung auf erfolgreiche Art und Weise erfolgt.



❖ Darüber hinaus muss er jedem Menschen einen größeren Nutzwert geben als der Geldwert, den er als Gegenleistung erhält.

❖ Auf diese Weise entsteht durch jede Transaktion mehr Leben. Er muss fortschrittlich denken, damit allen, mit denen er in Kontakt kommt, der Eindruck der Verbesserung vermittelt wird.

❖ Die Männer und Frauen, welche diese Anweisungen befolgen, werden mit Sicherheit reich werden.

Die empfangenen Reichtümer werden in genauer Proportion zur Bestimmtheit ihrer Wunschvorstellung, zur Beständigkeit ihrer Absicht, zur Unerschütterlichkeit ihres Glaubens und zur Tiefe ihrer Dankbarkeit sein.

